

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

16. JAHRGANG - NR. 44

März 2013

Bereit zum letzten Weg unseres Altbischofs Dr. Reinhold Stecher



Foto: Julia Hammerle

Andreas Nocker in Südtiroler Schützentracht, Johannes und Paul Steiner in der Gaimberger Musiktracht mit den Norikern Penny und Schleinitz

Vergelt's Gott, Bischof Reinhold, für den Gang zu den Quellen. Mit Deinem Gehen verweist Du auf den, der von sich sagt: „Ich bin der Weg.“ Du bist bei IHM angekommen. - Behüte dich Gott!

(Aus der Predigt von Bischof Dr. Manfred Scheuer beim Requiem am 2.2.2013 im Dom zu St. Jakob)



AUS DEM INHALT

GEMEINDE

**Ein Blick
in die Gemeindestube**
(Seite 5 - 7)

Titel
(Seite 8 - 9)

Gratulationen
(Seite 11 - 13)

Hinweise
(Seite 17 - 20)

**SCHULE
KINDERGARTEN**
(Seite 22 - 26)

AUS DER PFARRE
(Seite 27 - 29)

FEUERWEHR
(Seite 32 - 33)

VEREINE
(Seite 34 - 42)

NACHRUF
(Seite 43 - 44)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.
An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Ein Weihnachtsgeschenk der ganz besonderen Art erhielt die Gemeinde Gaimberg gegen Ende des Jahres mit dem Holunderhof. Der gebürtige Gaimberger, „Wertl Hansl“, erfolgreicher Unternehmer in Holland, hat das Hotel Stocker gekauft und innerhalb von 7 Monaten zu einem wunderschönen Hotel- und Apartmenthaus mit Restaurant umgebaut. Diese enorme finanzielle Investition ist ein wertvoller Beitrag zur touristischen Entwicklung von Gaimberg und der Region. Der Holunderhof mit seiner guten Küche, seinem angenehmen Ambiente und der professionellen Geschäftsführung von Sybille Daxerer, bietet Arbeitsplatz für fast 15 MitarbeiterInnen. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich sehr herzlich bei Familie Hans und Karin Oberegger und wünsche ihnen viel



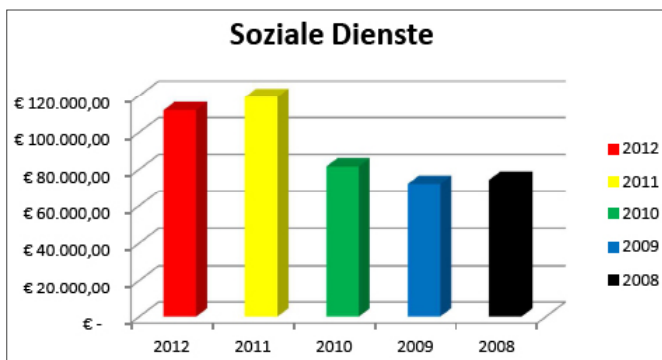
Mitte Dezember konnte Geschäftsführerin Sybille Daxerer mit ihrem Team die ersten Gäste im Hotel Apartments Holunderhof begrüßen.

Erfolg für die Zukunft. Zum Jahreswechsel gab es auch in der Volksschule Grafendorf eine Veränderung. Unsere Direktorin **Maria Frank** genießt ihr junges Familienglück, in der Zwischenzeit hat der Direktor der VS Thurn **Stefan Schrott** die Leitung unserer Schule über-

nommen. Wir gratulieren Maria und Andreas sehr herzlich zur Geburt ihres Sohnes Stephan und wünschen der jungen Familie alles Gute, viel Glück und Gesundheit. Der positive Abschluss des Finanzjahres der Gemeinde mit einem Überschuss von **€ 60.841,56** kann durchaus

als erfreulich gewertet werden. Jedoch hinsichtlich der immer stärker wachsenden kommunalen Pflichtausgaben, wie etwa im Sozialhilfe- oder Gesundheitsbereich, (siehe Diagramme) hält sich die Euphorie in Grenzen. Der Schuldenstand der Gemeinde Gaimberg konnte in den letzten 3 Jahren um **€ 306.858,-** reduziert werden. Es ist mir ein Anliegen, besonderes Lob und Anerkennung an alle Gemeindebediensteten auszusprechen.

Prognosen zufolge fallen die finanziellen Spielräume der Tiroler Gemeinden in den nächsten Jahren noch geringer aus als zuletzt. Ich bin jedoch überzeugt, dass mit kleinen Schritten, effizient und sparsam wirtschaftend, auch künftig wichtige Projekte in unserer Gemeinde realisierbar sind. Unsere jüngste Gemeinde-



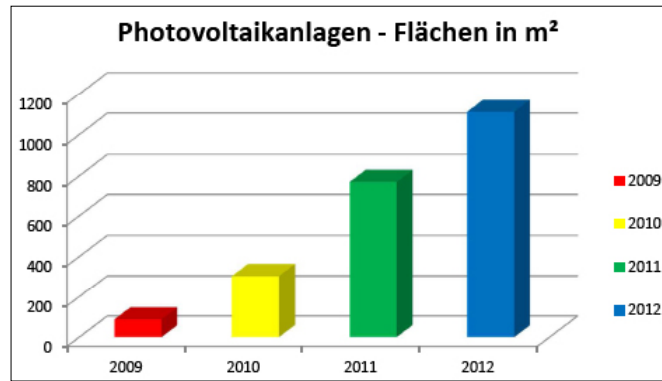
Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg
Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klauzner
Redaktionsteam: Elisabeth Klauzner, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner, Anna Rainer

Layout: Hans-Peter Kollnig
Logo: Simon Glantschnig
Satz: Stefan Biedner
Verlagspostamt: 9900 Lienz
Druck: Oberdruck, Stribach 70, 9991 Dölsach

rätin Frau **Melanie Idl** hat bei der Gemeinderatssitzung im Dezember 2012 ihren Mandatsverzicht bekannt gegeben, da sie ihren Hauptwohnsitz nach Dölsach verlegt hat. Ich bedanke mich bei Meli sehr herzlich für ihr Engagement und wünsche ihr privat und beruflich alles Gute. Der Ersatzgemeinderat Herr **Markus Jeller** ist aus der Liste „WIR für Gaimberg“ nachgerückt und hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, das Amt eines Gemeindeforschers wahrzunehmen. Ich bedanke mich ebenfalls bei Markus und wünsche ihm eine interessante Zeit und gute Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Die im Jänner 2013 abgehaltene Bundesheer-Volksbefragung hat ein klares Ergebnis gebracht. Die Mehrheit der Österreicher möchte das derzeitige Modell mit Wehrpflicht und Zivildienst beibehalten. Bei uns in Gaimberg wurden von 703 Stimmberechtigten 305 Stimmen abgegeben. (Wahlbeteiligung von 43,39 %). Für die Beibehaltung der Wehrpflicht stimmten 211 WählerInnen (71 %) und für die Einführung des Berufsheeres stimmten 86 WählerInnen (29 %). Am 2. Februar, dem Tag von Mariä Lichtmess, wurde bei der Jahreshauptversammlung



der FF Gaimberg das Kommando neu gewählt. Dieser Wahl gingen monatelange intensive Vorbereitungsarbeiten und Gespräche voraus. Dass ein Wahlvorschlag präsentiert werden konnte, dem die Mannschaft der FF Gaimberg mit 93 % zustimmte, ist auch wesentlich dem unermüdlischen Einsatz des OBI Seppi Tiefnig zu verdanken. Mit großer Freude und Stolz, aber auch sichtlich erleichtert, gratuliere ich dem neuen Kommando mit dem erweiterten Ausschuss: Kommandant: **Alois Neumair**, Kommandant-Stellvertreter **Norbert Amraser**, Kassier: **Konrad Klaunzer**, Schriftführer: **Seppi Tiefnig**, Gerätewart: **Markus Tscharnig**, Oberma-

schinist: **Herbert Preblaber**, Gruppenkommandanten: **Markus Duregger** und **Michael Theurl**.

Als Bürgermeisterin spreche ich euch für den freiwilligen Dienst zum Wohle und zur Sicherheit unserer Heimat ein herzliches „Vergelt's Gott“ aus. Ich bitte um bestmögliche Unterstützung aller KameradInnen bei eurer Aufgabe und wünsche euch viel Erfolg bei den Bewerbungen und Übungen und hoffe von Herzen, dass ihr alle immer wieder gesund von den Einsätzen zu euren Familien zurückkehrt.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der naturverträglichen und nachhaltigen Energienutzung.

Die Photovoltaikanlagen in unserer Sonnendorf-Gemeinde sind mit hochgerechneten 2.000 Sonnenstunden im Jahr auf jedem Fall eine lohnende Investition.

Eine Herausforderung der nächsten Monate wird die Umsetzung der Fortschreibung des Raumordnungskonzepts für die nächsten 10 Jahre sein. Ebenso werden in der Dorfstraße die Planung und Umsetzung eines Gehsteiges, sowie Straßensanierungsmaßnahmen in Angriff genommen. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Straßenbeleuchtung an der Landesstraße bis zum Recyclinghof montiert. Ich bitte bereits heute um Nachsicht und Verständnis bei den Bauarbeiten.

Für das neue Arbeitsjahr auf den Feldern, Wäldern und Gärten sei allen, die sich um ein schönes Ortsbild, eine saubere und gepflegte Landschaft, ein farbenprächtiges Dorf bemühen, sehr herzlich gedankt.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein sonniges Frühjahr und auf ein schönes Osterfest.

EURE BÜRGERMEISTERIN
MARTINA KLAUNZER

Im Licht der Ostersonne
bekommen die Geheimnisse
der Erde ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh



Foto: Gemeinde Gaimberg

Arkadengrab am Friedhof in Gaimberg verfügbar. Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt Gaimberg unter der Telefonnummer 04852 62262.

Unkostenbeitrag für die Gemeindezeitung

Dieser Ausgabe der „Sonnseiten“ liegt wieder ein Einzahlungsschein bei. Wir hoffen, dass auch diesmal wieder so viele unserer Bitte nachkommen und **einen Unkostenbeitrag (€ 15,- für 3 Ausgaben 2012)** überweisen, da der finanzielle Aufwand für die Zeitung doch beachtlich ist. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung der Gemeindezeitung beitragen. Ein Dank gilt auch allen Inserenten für ihre Unterstützung.

DAS REDAKTIONSTEAM

Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

(Fortsetzung von „Die Sonnseiten Nr. 41/2012“)

In der Ausgabe „Die Sonnseiten Nr. 41/2012“ habe ich bereits zum Thema „Gemeindegutsagrargemeinschaft“ Stellung genommen. Zwischenzeitlich ist die Entscheidung des Landesagrarssenates eingetroffen und ich möchte deshalb über die aktuelle Situation in Gaimberg informieren.

Bei den aus Gemeindegut entstandenen Agrargemeinschaften ist vom Verfassungsgerichtshof in Wien bereits alles Wesentliche entschieden worden. Die Zurechnung des Holzüberlings wird Mitte März 2013 entschieden. Es wurde festgehalten, dass der über die Summe der Nutzungsrechte hinausgehende Substanzwert des Gemeindegutes der Gemeinde zusteht. Zur Erklärung: Der Substanzwert der Gemeinde sind jene Erträge, die nach Abzug der Belastung durch die Anteilsrechte (land- und forstwirtschaftliche Nutzungsrechte für die Stammsitzliegenschaftsmitglieder, das ist der Haus- und Gutsbedarf), verbleiben.

Die Novelle des Flurverfassungs-Landesgesetzes 2010 sieht vor, dass bei der Jahresrechnung und auch beim Voranschlag zwei voneinander getrennte Rechnungskreise zu führen sind. RK I: Einnahmen und Ausgaben aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit und RK II: Einnahmen und Ausgaben aus dem Substanzwert der agrargemeinschaftlichen Grundstücke (Vermietung, Jagdpacht usw.). Weiters ist ein von der Gemeinde entsandter Vertreter verpflichtend bei den Ausschusssitzungen der Gemeindegutsagrargemeinschaft beizuziehen. Laut Ge-



Foto: Gemeinde Gaimberg

Gaimberger Alpe

meinderatsbeschluss vertrete ich in dieser Angelegenheit die Gemeinde.

Die AG Gaimberg wurde von der Agrarbehörde I. Instanz mit Bescheid vom 15.12.2011 als Gemeindegutsagrargemeinschaft festgestellt. In der Folge wurden die Organe der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg aufgefordert, die gesetzlichen Bestimmungen so lange anzuwenden, bis rechtskräftig etwas anderes festgestellt wird. Das Verfahren wurde vom Landesagrarssenat (II. Instanz) am 15. März 2013 entschieden, wobei die Feststellung der Agrarbehörde I. Instanz vollinhaltlich bestätigt wurde.

Gemeindegut: 770 ha (627 ha Alpe und 143 ha Wald).

Nicht Gemeindegut: 21 ha (Waldzukäufe ab 1953).

Für **Verwaltungsübertretungen** hat die Agrarbehörde mit Schreiben vom Februar 2012 die Einsetzung eines Sachverwalters bzw. Geldstrafe angedroht. Diese Androhung hat der Rechtsanwalt der Gemeinde Gaimberg Dr. Zanon dann auch gefordert, da die Organe des Agrarausschusses die neue gesetzliche Situation und die damit geforderten Maßnahmen gänzlich ignoriert haben.

Nachdem ich als Vertreterin der Gemeinde im Mai 2012 erstmals zu einer Ausschusssitzung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg geladen wurde und damit den Eindruck des Umdenkens der Funktionäre gewonnen habe,

habe ich die Androhung des Sachverwalters **schriftlich zurückgezogen**.

Die Rechnungsabschlüsse, sowie der Voranschlag müssen von der Gemeinde genehmigt werden. Leider konnte ich dem, von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg erstellten Rechenwerk bis dato nicht zustimmen, da die Zuordnung der Ein- und Ausgaben im Rechnungsbereich II (Substanzwert der Gemeinde) nicht gesetzeskonform vorgenommen wurden. Z. B. steht der Jagdpacht zu 100 % der Gemeinde zu. Ich habe die Jahresrechnungen 2010, 2011 und 2012 zur Prüfung an die Steuerberatungskanzlei Schönherr & Schönherr weitergeleitet. Eine neutrale Prüfung bzw. Aufarbeitung der Abschlüsse kann als Grundlage für die Zukunft dienlich sein. Die Aufbuchung der Bilanzen durch Steuerberater Mag. Othmar Schönherr ergab, dass **nur 3 - 4 % der jährlichen Einnahmen** der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg an die Gemeinde Gaimberg zu überweisen sind. Von einer wirtschaftlichen Gefährdung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg kann da wohl keine Rede sein.

Die Gemeinde ist verpflichtet, das Gemeindevermögen sorgsam zu verwalten. In diesem Sinne ersuche ich die Funktionäre der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg, die mit der Novelle des Flurverfassungslandesgesetzes einhergehenden Bestimmungen zur Anwendung zu bringen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
MARTINA KLAUNZER

Amtsstunden

Montag - Donnerstag

07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 17.15 Uhr

Freitag 07.30 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Tel.: 04852/62262, Fax: DW 15

Parteienverkehr

Montag - Freitag von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Montag und Mittwoch von 16.00 Uhr - 17.30 Uhr

Tel.: 04852/62262, Mobil: 0664/4549761

Ein Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom
22.11.2012

Haushaltsüberschreitungen

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt samt angeführtem Bedeckungsvorschlag lt. angeschlossener Aufstellung, die einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls bildet, werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

LED-Straßenbeleuchtung Fortschreibung Finanzierungsplan und Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen die 1. Fortschreibung des Finanzierungsplanes für das Projekt „Sanierung Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED“ vorgenommen und folgenden neuen Finanzierungsplan beschlossen.

LED-Straßenbeleuchtung - Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen, die Fa. Elektro Ortner, 9900 Lienz, als Billigstbieter

mit der Lieferung und Montage von LED-Leuchten für die neue Straßenbeleuchtung bei der Zettlersfeldstraße L73 und Dorfstraße/Grafendorf nach Maßgabe des Angebotes vom 12.11.2012 zu beauftragen (Auftragssumme: € 43.437,60 inkl. MWSt.).

Holunderhof - Anschluss an den Oberflächenwasserkanal BA07

Der Gemeinderat hat einstimmig die Einleitung der Dach- bzw. Oberflächenwässer des Hotel Appartements Holunderhof (Fa. Wertel GmbH) in die bestehende Oberflächenwasserkanalisation Zettlersfeldstraße (BA07) gem. den vorgelegten Projektunterlagen vom 21.11.2012 genehmigt.

Weihnachtsgeld an Gemeindebedienstete - Veränderungsänderung

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat mehrheitlich (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) aufgrund des § 66 des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 18/2012, die Verordnung der Gemeinde Gaimberg

vom 18.10.2012 über die Gewährung einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung („Weihnachtsgeld“) an die Gemeindebediensteten wie folgt zu ändern: Im Absatz 1 des § 1 werden in der lit. a) der Betrag „€ 139,00“ durch den Betrag „€ 160,00“, und in der lit. b) der Betrag „€ 73,00“ durch den Betrag „€ 100,00“ ersetzt.

Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet, dass die Kassa am 22.10.2012 geprüft wurde und bei der Überprüfung der Kassenbü-

cher und der Kassenbestände sowie der Buchungen und der Belege keine Mängel festgestellt wurden. Es wird angeregt, Anschaffungen bzw. Bestellungen durch die Volksschule bzw. Kindergarten besser zu koordinieren (mögliches Einsparungspotential). Die Kosten für die Reinigungsmittel erscheinen relativ hoch. Die Einholung von Alternativangeboten wird empfohlen.

Voranschlag 2013 der Gemeinde Gaimberg

Der Jahresvoranschlag ist in der Zeit vom 30.11.2012 bis einschließlich 14.12.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Schriftliche Einwendungen sind keine eingelangt.

Der Gemeinderat von Gaimberg hat den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

Voranschlag 2013	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.344.600,00	€ 1.344.600,00
Außerordentlicher Haushalt	€ 110.000,00	€ 110.000,00
Gesamthaushalt	€ 1.454.600,00	€ 1.454.600,00

Gleichzeitig wurde der Mittelfristplan für die Jahre 2014 - 2016 beschlossen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 15 Abs. 1 Ziff. 7 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung wurde mit € 5.500,- festgesetzt.

Voranschlag 2013 der Gemeinde Gaimberg Immobilien KG

Der Gemeinderat von Gaimberg hat den Voranschlag für das Jahr 2013 der „Gemeinde Gaimberg Immobilien KG“ mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von € 10.000,- genehmigt und beschlossen.

Aus der Sitzung vom
21.02.2013

Gehsteig Dorfstraße

Für die Projektierung des geplanten Gehsteiges Dorfstra-

Finanzierungsplan – Sanierung Straßenbeleuchtung	
<u>Gesamtfinanzierungsplan (2012 - 2014)</u>	
Förderung Land (40 % lt. Förderzusage)	€ 21.600,00
Ordentlicher Haushalt Gemeinde	€ 32.400,00
Summe	€ 54.000,00
<u>Teilfinanzierungsplan 2012 (13 Lichtpunkte L73)</u>	
Förderung Land (40 %)	€ 7.600,00
Ordentlicher Haushalt Gemeinde	€ 11.400,00
Summe 2012	€ 19.000,00
<u>Teilfinanzierungsplan 2013 (18 Lichtpunkte Dorfstraße)</u>	
Förderung Land (40 %)	€ 9.200,00
Ordentlicher Haushalt Gemeinde	€ 13.800,00
Summe 2013	€ 23.000,00
<u>Teilfinanzierungsplan 2014 (11 Lichtpunkte Grafendorf)</u>	
Förderung Land (40 %)	€ 4.800,00
Ordentlicher Haushalt Gemeinde	€ 7.200,00
Summe 2014	€ 12.000,00

Aus der Sitzung vom
20.12.2012

Schlussvermessung/Trennstückregelung Moala-Wachtlechner-Weg

Der Gemeinderat der Gemeinde Gaimberg hat einstimmig den Teilungsplan „Gemeindestraße Moala-Wachtlechner“ (Vermessungsoperat vom 18.12.2012, GZl.: 2455/2011 des Zivilgeometers Dipl.-

ße wurden zwei Honorarangebote eingeholt. Angeboten wurden lt. Vorgaben der Gemeinde folgende Leistungen: Technischer Bericht, Entwurf mit Regelquerschnitt, Lageplan, Längenschnitt, Querprofile, Massenberechnung, Kostenschätzung, Grundeinlöseplan, Parzellenverzeichnis.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (Grundsatzbeschluss) das Gehsteigprojekt Dorfstraße im Jahr 2013 zu realisieren und die Projektierung an das Ziviltechnikerbüro DI Norbert Nemmert, 9904 Thurn, lt. Honorarangebot vom 18.02.2013 (€ 3.375,-- netto) zu vergeben.

Flächenwidmungsplanänderung Gp. 257 KG Untergaimberg

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat Gaimberg mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gem. den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 257, Katastralgemeinde Untergaimberg.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung für einen Teilbereich der Gp. 257, KG Untergaimberg, von derzeit „Freiland“ in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ vor.

Flächenwidmungsplanänderung Gp. 306/2 KG Untergaimberg

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat Gaimberg einstimmig gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 306/2, Katastralgemeinde Untergaimberg.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung für einen Teilbereich der Gp. 306/2, KG Untergaimberg, von derzeit „Freiland“ bzw. „Verkehrsfläche“ in künftig „Wohngebiet“ vor.

Nachbesetzung Ersatzmitglied für Gemeindevorstand

Als neues Ersatzmitglied für GV Sara Neumair (2. Vorstand) wird von der Gemeinderatspartei „Wir für Gaimberg“ GR Markus Jeller gem.

§ 79 Abs. 3 TGWO 1994 namhaft gemacht. Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden Vorschlag zustimmend zur Kenntnis und gilt somit gem. § 79 Abs. 3 TGWO 1994 GR Markus Jeller als neues Ersatzmitglied als gewählt.

Löschung Wieder- und Vorkaufsrecht

Der Gemeinderat Gaimberg erklärt einstimmig, auf das Wieder- und Vorkaufsrecht hinsichtlich der Liegenschaft EZ 152, GB 85025 Obergaimberg, bestehend aus Gst. 300/9 samt hierauf errichteten Wohnhaus Grafendorf 30 vorbehaltlos zu verzichten und erteilt die ausdrückliche Einwilligung zur Einverleibung der Löschung des Wiederkaufsrechtes in C-LNR. 1a und des Vorkaufsrechtes in C-LNR. 2a zu Gunsten der Gemeinde Gaimberg im Grundbuch.

Rücklagen

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gemäß Empfehlungsbeschluss des Gemeindevorstandes zur Vorsorge für künftige Erfordernisse nach-

stehende Rücklagenbildung bzw. Rücklagenzuführung im Haushaltsjahr 2012:

Rücklagenzuführung zur bestehenden Abfertigungsrücklage: € 10.000,--

Rücklagenbildung „Turnsaal mit Mehrfachnutzung“: € 15.000,--

Haushaltsüberschreitungen

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt 2012 samt Bedeckungsvorschlag werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Sponsoring Skicross-Bewerb am Zettlersfeld

Der Verein „noTeam skicross“, vertreten durch Herrn Matthias Ortner, führt in Zusammenarbeit mit der Lienzer Bergbahnen AG und im Auftrag des ÖSV am 29./30. März 2013 einen Skicross-Bewerb am Zettlersfeld durch. Es handelt sich hier um das Finale der Austria Skicross Tour und den Staatsmeisterschaften Österreich und Deutschland mit Wertung als FIS National Championship mit Beteiligung von zahlreichen Weltcupathleten. Auf Antrag der Bürgermeisterin genehmigt der Gemeinderat mehrheitlich mit 8 : 3 Stimmen die Bereitstellung von 300 - 400 kg Salz für die Präparierung der Rennpisten.

Anstellung Gemeindearbeiter für die Sommersaison 2013

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt für die Sommersaison 2013 Herrn Josef FRANZ, wohnhaft in 9900 Lienz, ab 2. April 2013 befristet für 6 Monate bei der Gemeinde Gaimberg als Gemeindearbeiter bzw. Themenwegbetreuer über ein Förderprojekt des AMS zu beschäftigen. Das Beschäfti-

Die Nummer 1 in Tirol für's Eigenheim ...

Ing. Konrad Kreuzer
0676 / 8282 8164
konrad.kreuzer@tiroler.at

Paul Steiner
0664 / 4234 356



tiroler
VERSICHERUNG

gungsausmaß beträgt 40 Std./Woche (Vollbeschäftigung). Die Förderung beträgt 80 % der Personalkosten.

Waldumlage 2013

In der Gemeinderatssitzung am 18.10.2012 hat der Gemeinderat beschlossen, die Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung 2005 zu berechnen und einzuheben. Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig, die Waldumlage für das Jahr 2013 gemäß § 10 Tiroler

Waldordnung 2005 mit einem Gesamtbetrag von € 5.359,31 festzusetzen.

Praktikum im Kindergarten Gaimberg

Der Gemeinderat Gaimberg genehmigt das Praktikum der Frau Angela Klaunzer im Kindergarten Gaimberg während des Kindergartenjahres 2013/14 im Ausmaß von 8 Std. pro Woche. Frau Klaunzer ist während ihres Praktikums im Kindergarten über die AUVA unfallversichert.

Für die Gemeinde Gaimberg entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Mitgliedsbeitrag an RMO

Der Gemeinderat Gaimberg genehmigt einstimmig die Auszahlung des Mitgliedsbeitrages 2013 an das Regionsmanagement Osttirol in der Höhe von € 1.228,15 (Kopfquote: € 1,45 x 847 EW).

Reparatur und Pickerl für Gemeindefahrzeug

Der Gemeinderat spricht sich

einstimmig für die Durchführung der notwendigen Reparaturarbeiten beim Gemeindefahrzeug Multicar aus.

Der Auftrag wird an die Fa. RGO Technikzentrum lt. Kostenvoranschlag (€ 1.022,-- brutto) vom 24.01.2013 erteilt.

*CHRISTIAN TIEFNIG
GDE.SEKR.*

Kinderfasching in der Gemeinde Gaimberg

Viele Kinder und Erwachsene folgten der Einladung der Gemeinde Gaimberg - Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur - am Faschingsamstagnachmittag, im Gemeindesaal ausgelassen zu feiern. Musik, Polonaisen

und Partytänze zogen die kleinen Gäste von Anfang an in ihren Bann. Die kleinen Narren waren durchwegs fantasievoll kostümiert und kunstvoll geschminkt, sodass es der Jury des Kostümwettbewerbs sichtlich schwer fiel,

die Sieger zu ermitteln. Auch viele der begleitenden Eltern, Omas und Opas hielt es bei der Partymusik nicht auf den Stühlen und sie reihten sich in Polonaise und Tanzgetümmel ein.

Zwischendurch ließen sich

Große und Kleine die Köstlichkeiten vom reichhaltigen Kuchenbuffet schmecken.

SARA NEUMAIR

Fotos: Gemeinde Gaimberg



Holzfiahn wie anno dazumal

Foto: M. Ortner



Die Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debanttal veranstaltete am 27. Jänner 2013 ein traditionsreiches „Holzfiahn“ im Debanttal. Viele Zuschauer folgten dieser Einladung ins Debanttal. Bei der Roder Säge wurden die Gespanne vorgestellt, die nach stundenlanger Arbeit vom Göriacher Boden zur Säge herunterfahren. Nach Ankunft bei der Säge wurde das Holz abgeladen und bei der traditionellen Roder Säge geschnitten.

Paul Steiner (links), Vize-Bgm. Norbert Duregger (3. v.r.) und Johannes Steiner (2. v.r.) waren beim Holzfiahn im Debanttal auch mit von der Partie.

Der letzte Weg unseres Altbischofes Dr. Reinhold Stecher

Ein Gemeinschaftswerk, das mit Stolz und Freude erfüllt

Paul Steiner aus Gaimberg erregt mit dem Norikergespann viel Aufsehen

Am Dienstag, den 29. Jänner machte via „Tirol heute“ die Nachricht vom doch etwas unerwarteten Tod unseres Altbischofes Dr. Reinhold Stecher die Runde. Wohl der allergrößte Teil der Tiroler Bevölkerung verbindet mit dem Namen Reinhold Stecher Geschichten und Gedanken aus den Bergen, Gedanken über Höhen und Tiefen des menschlichen Alltages, Bilder und Eindrücke eines besonderen „Tiroler Hirten“. Der ganz normale Alltag des „Steiner Paul“ wurde am Mittwoch, 30. Jänner um „holbe sieb'ne in da Fruah“ durch das Läuten des Telefons unterbrochen. Am anderen Ende befand sich der Gebietsleiter Oberland der Norikerzucht, Johann Walder vlg. Kraler aus Sillian, der Bruder von Dr. Josef Walder theologischer Referent des Bischofs und wohl auch Organisator des Begräbnisses. Er hätte zugesagt, ein Norikergespann als „Osttiroler Beitrag“ zur Beerdigung bereitzustellen. Ob Paul sich das vorstellen könne? Ja, natürlich konnte Paul! Und so kam das zustande, worüber Paul nun selber erzählt:



Foto: DI Gottfried Wieser

Offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Peter Duregger beim früheren Eingang zur Schule - vor dem Einzug zum Firmungsgottesdienst am 01. Juni 1985.

„Ja, der nächste Anruf kam vom Stadtmagistrat Innsbruck und bezog sich auf meine Daten. Die Daten der Pferde, wie Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, gesundheitliche Beschaffenheit u.a. erhob die Veterinärabteilung des Landes Tirol in einem fünfseitigen Bescheid. Alle aufgelisteten Punkte, wie z. B. den ordentlichen Zustand des Geschirrs wegen Verletzungsgefahr der Pferde, galt es, penibel einzuhalten. Eine Woche vorher habe ich die 9jährige Stute „Penny“, die Schwester meines 8jährigen Hengstes „Schleinitz“ ja nach Prags in Südtirol verkauft und nun musste ich die mir sozu-

sagen wieder ausleihen. Der neue Besitzer Andreas Nocker war aber sehr zuvorkommend und empfand diese Aufgabe, „den Bischof zu fahrrn“ ebenfalls als große Ehre und Auszeichnung. So holten wir Penny wieder, es mussten ja zusammengewöhnte Rösser sein. Mittlerweile war klar, dass die Beerdigungsfeierlichkeiten am „Lichtmeßtag“, den Samstag, 2.2.2013 sein werden. Vom „Freimann“ holten wir am Donnerstag den „Gummiwagen“, der noch von „Holzkittel“ zu befreien war, wobei mir der „Egger Meinhard“ tatkräftig geholfen hat und das „Wagele“ dann mit dem Traktor zum Griefsmann brachte, weil sonst die Gretl „nervös“ würde. Ja, und da halfen dann alle Griefsmannleute gemeinsam mit, Waltraud strich den Wagen, Elisabeth Ziegler half der Mama Gretl beim Binden des Tannenbandes und des vielbewunderten Gesteckes, der Norbert bastelte die Befestigung für die „Monstranz“, meine Frau Lisl nähte den violetten Stoff zusammen... und so entstand wirklich zu aller Freude ein gelungenes

Gemeinschaftswerk. Nun galt es, eine Transportmöglichkeit zu organisieren. Der Transport erfolgte dann (um Gottes Lohn!) durch einen LKW der Raiffeisengenossenschaft, wofür wieder eine Sondergenehmigung (Samstag!) nötig war und auch von der BH erteilt wurde. Und dann war es endlich soweit! Nach einer problemlosen Fahrt durch Regen und Schnee über den Felbertauern bogen wir in den Hofgarten ein und wurden von drei Polizisten empfangen. Als sie mich dann in der „Goamberger Musigtrocht“ aussteigen sahen, war alles in Butter. Wir wurden dann genauestens kontrolliert, mussten uns per Pass ausweisen, die Punkte des fünfseitigen Bescheides wurden durch einen Veterinär „abgehakt“, den Pferden sei Wasser zu geben, was sie allerdings verschmähten, worauf der Veterinär wohl meinte, es sei aber hoffentlich wohl in Ordnung... Der Regen hörte wie auf ein Kommando des Himmels auf und so hieß



Der Sarg des Altbischofes wurde mit dem Norikergespann von Paul Steiner durch die Landeshauptstadt gezogen.

Foto: Julia Hammerle



Foto: Elisabeth Klauzner

Das „Wagele“ wurde am Griefsmannhof liebevoll geschmückt.

es: Einspannen! Um 11:45 Uhr hatten wir vor dem Dom zu sein, um 12:45 Uhr wurde der Sarg mit dem Verstorbenen auf das Gespann gehoben. In dieser Stunde des Wartens waren wir ein begehrtes Foto- und Interview-Objekt und konnten einige interessante Fragen beantworten. In einer langen Prozession ging es nun durch die Altstadt: Natürlich gehen da einem so manche Gedanken durch den Kopf und unwillkürlich fragt man sich: Womit habe ich das verdient? Wohl wir alle drei, mein Sohn Johannes und der Südtiroler Andreas Nocker, es waren ja zwei Begleiter bei den Köpfen der Pferde vorgeschrieben, hatten dieselben Gefühle - der Einmaligkeit und der Erhabenheit! Dies



Altbischof Dr. Reinhold Stecher mit einigen Firmlingen auf dem Kirchenplatz der Pfarrkirche Grafendorf.

spürten wohl auch die Rösser, so brav und unaufgeregt absolvierten sie diesen Weg. Gefreut haben uns besonders auch die Kommentare der Medien, teilweise zeigten die Kommentatoren großes Fachwissen und gaben dies

auch korrekt weiter (es war öfters die Rede vom Norikergespann, von Silberdistel u.a.!), die vielen Bilder in den Zeitungen, nicht wenige sogar auf der Titelseite, wie z. B. im „Südtiroler Landwirt“... ja, für mich eine große Ehre und Auszeichnung bei einem so wichtigen Anlass so wesentlich und „intensiv“ dabei sein zu dürfen. Bischof Reinhold Stecher war mir immer ein besonderer Mensch mit Autorität und geistigem Gewicht. Gerne erinnere ich mich an seinen Aufenthalt in Gaimberg, anlässlich der Firmung am 1. Juni 1985. Und dass es nun so gekommen ist, ihn auf seinem letzten Weg auf diese Weise begleiten zu dürfen,

betrachte ich sicher als einen Höhepunkt in meinem „Leben mit Norikern“.

Bei einem kräftigen Essen, zu dem die Diözese geladen hatte, ließen wir die beeindruckenden Momente noch einmal Revue passieren und dankbar auf diesen Tag zurückblicken. Hier sei nun der MK Gaimberg ein Danke für die Trachten gesagt, so passten wir gut zum echt tirolerischen Bild; es standen ja auch sechs Schützen als Träger bereit, falls es mit dem Gespann Probleme gegeben hätte. Herzlich lachen musste ich, als ein Ordner meinte, man müsse den Sarg mit einem Seil am Wagen befestigen... ich beruhigte ihn, indem ich meinte, ich würde damit schon nicht „in Wildwestmanier durch die Stadt jagen“. Ja, und „um sechse auf d’Nocht“ waren „Ross und Fuhrleut“ dann wohlbehalten wieder daheim.

Allen Beteiligten wurde zur Erinnerung ein persönliches Dankeswort des Bischofs Dr. Manfred Scheuer zuteil, beigefügt seine Predigt beim Sterbegottesdienst.

ELISABETH KLAUNZER



Treffen mit den älteren Leuten der Pfarre am 31. Mai 1985.

Alles sauber mit

ROSSBACHER

KOMMUNAL - ENTSORGUNG
 GEWERBE - ENTSORGUNG
 BAUSTELLENENTSORGUNG
 CONTAINER - SERVICE
 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
 ARGEV - PARTNER
 ALTPAPIER / KARTONAGEN

ALTEISEN / SCHROTT
 KANALREINIGUNG
 HEIZÖL / DIESEL
 BENZIN / KOHLE
 DISKONTTANKSTELLE
 CINE - X KINOCENTER

Zuagroast - Grüße aus Oberösterreich Annemarie und Walter Tuder

Wir haben drei Kinder und sechs Enkelkinder. Als wir unsere ersten Schiurlaube (19x in Folge) in St. Jakob verbrachten, haben wir uns in das schöne Osttirol verliebt. Ich kam dann auch im Sommer immer wieder mit unserem jüngsten Sohn zum Wandern her. Als dieser mich nicht mehr begleiten wollte, machte ich mich alleine auf den Weg. In der Firma warteten schon alle, dass der Chef endlich wieder verschwand, denn er war nicht mehr zum Aushalten. Und ich besuchte die schönsten Orte in Osttirol (Kals, Obertilliach, Kartitsch, Erlsbach usw.)

So wurde schon lange die Idee geboren, in der Pension nach Osttirol „auszuwandern“. Zuerst wurden wir nur belächelt und unser Wunsch wurde nicht wirklich ernst genommen. Als endlich die Pension Wirklichkeit war, konnten wir den Plan umsetzen. Anfangs mit enormen Schwierigkeiten von Seiten der Familie und auch von meiner Liebsten, für die St. Jakob nicht in Frage kam! Nach mehreren Besuchen in Lienz fanden



Foto: privat

Annemarie und Walter Tuder

wir eine schöne Wohnung und konnten nun den Umzug in die Wege leiten. Man sagt immer: Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen! Aber nicht alle Sprüche haben ihre Gültigkeit. Man muss sich also nur trauen. Es war eine schwierige Entscheidung und nicht ohne Emotionen, in diesem Alter alles Bisherige aufzugeben. Es ging dann aber alles sehr schnell.

Die erste Zeit in Lienz war schon hart, als wir noch niemanden kannten. Aber wenn man auf die Leute zugeht, so kann man schnell Anschluss

finden. Annemarie ging sofort Turnen und Tanzen. Auch ich besuchte Italienisch-Kurse (leider ohne Erfolg). Dann entdeckte ich, dass mir die Malerei große Freude macht. Durch verschiedene Kurse lernte ich sehr nette Menschen kennen, mit denen ich mich noch immer treffe.

Bei einem Spaziergang nach Gaimberg waren wir von der schönen Wohnanlage, die damals noch im Rohbau war, sehr angetan. Meine Annemarie ließ nicht locker und schickte mich zum Gemeindeamt fragen, ob noch

eine Wohnung frei sei. Leider bekam ich eine negative Antwort, aber ich sollte meine Adresse hinterlassen. Vielleicht hatten wir ja Glück? Am Flughafen Salzburg erreichte uns ein Anruf der Gemeinde Gaimberg mit der Mitteilung, es wäre eine Wohnung frei und wir hätten drei Tage Zeit, uns zu entscheiden.

Noch einmal nach nur 5 Jahren umziehen? Ich konnte mich nicht entscheiden, aber meine Annemarie gab nicht mehr nach, und so sind wir hier. Gott sei Dank! Hier in Gaimberg haben wir nur nette Nachbarn und von den Senioren sind wir bestens aufgenommen worden.

Unsere Kinder und Enkelkinder besuchen uns in den Ferien fleißig, sodass der Kontakt nicht abreißt. Unserem Alter entsprechend geht es uns gesundheitlich sehr gut und wir können im April unsere „Goldene Hochzeit“ feiern. Wir wünschen uns noch viele schöne Jahre auf der „Sonnseiten“. Vielen Dank an alle.

ANNEMARIE UND
WALTER TUDER

Musik zur Passionszeit



Foto: Josef Tscharnig

Am 14. März 2013 gestalteten Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschule Lienz eine beeindruckende Stunde mit Musik zur Passionszeit in der Pfarrkirche Grafendorf. Paul Moser organisierte den Abend. Neben seinem Blechbläserensemble gab es Mitwirkende aus den Klassen Erna Bodner (Saiteninstrumente) und Irmgard Platter-Lang (Gesang). PA Mag. Georg Webhofer trug Gedanken zur Passionszeit vor.

MAG. GEORG WEBHOFER

Herzlich Willkommen!



Foto: privat

Nachdem sich die Erziehung meiner Eltern schwieriger gestaltet als ursprünglich gedacht, habe ich Verstärkung angefordert. Meine kleine Schwester Anna-Lena, geboren am 4. Dezember 2012, wird mich nun tatkräftig dabei unterstützen, unsere Eltern Sonja und Mario Mayr mürbe zu machen! Liebe Grüße, euer Clemens.



Foto: privat

Zwei Wochen früher als erwartet erblickte am 10. Dezember 2012 um 01:56 Uhr Leo (3.120 g, 52 cm) das Licht der Welt. Der kleine Mann war somit ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk für seine Eltern Andrea Ortner und DI (FH) Michael Schneeberger. Ob Leo später einmal in die Fußstapfen von Papa Michael treten wird, der ein eigenes Softwareunternehmen in Lienz führt, steht noch in den Sternen. Derzeit genießt er lieber noch lange Spaziergänge und das Kuscheln mit Omas, Opas, Tanten und Onkel, die das neue Familienmitglied auch schon in ihr Herz geschlossen haben.



Foto: BabySmile

Etwas früher als erwartet kam unser Schatz Manuel Levi am 25. Jänner 2013 zur Welt. Seither erfüllt er das Leben seiner glücklichen Eltern Diane Häsele und Dr. Klaus Mühlmann mit viel Freude und genießt die täglichen Ausfahrten mit dem Kinderwagen.

Gästeehrung im Hotel Holunderhof

Im neuen Hotel Holunderhof ehrte Bürgermeisterin Martina Klaunzer Norbert Rickert, Elke Bräuchle (10 Jahre), Anke Schneider, Edith und Karl Deigner (15 Jahre), Elisabeth und Rolf Glöckner, Wilhelm Henn, Konstanze und Bruno Giesser, Birgit Haas, sowie Josef Schmidt (alle 20 Jahre) für ihre langjährigen Urlaubsaufenthalte in Gaimberg. Der besondere Dank gilt noch Toni Steiner, der seine Gäste jahrelang im ehemaligen Hotel Stocker bes-

tens betreute. Besonders freut sich Geschäftsführerin Sibylle Daxerer, dass die Gäste auch dem Holunderhof die Treue halten und hofft diese Stammgästetradition auch künftig fortsetzen zu können.

SIBYLLE DAXERER



Foto: Holunderhof

Die Geehrten mit Toni Steiner (6. v.r.), Hoteldirektorin Sibylle Daxerer (3. v.r.) und Bürgermeisterin Martina Klaunzer (rechts)

Geburtstagsgratulationen



Am 25. Dezember 2012 konnte Herr Karl Steininger seinen 80. Geburtstag feiern. Bürgermeisterin Martina Klaunzer sprach die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Gaimberg aus und überreichte im Namen der Gemeinde ein kleines Präsent.



Am 19. Dezember 2012 vollendete Frau Antonia Webhofer ihr 80. Lebensjahr. Zu diesem besonderen Anlass stellte sich auch u. a. Bürgermeisterin Martina Klaunzer unter den Gratulantinnen ein und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Die Jubilarin freute sich sehr über die netten Aufmerksamkeiten. Wir wünschen ihr noch einen gesegneten Lebensabend.

Die Bürgermeisterin gratulierte am 30. Dezember 2012 namens der Gemeinde Gaimberg Herrn Franz Kaimbacher zu seinem 85. Geburtstag. Herr Kaimbacher nahm diese Aufmerksamkeiten mit großer Freude entgegen. Wir wünschen ihm noch schöne Stunden im Kreise seiner Liebsten.

A GÜET'S G'FÜHL FÜR'N FUASS



Ihre ganz persönliche Fußpflege für Zuhause

Winkler Anni

St. Johann Hnr. 48a

9952 St. Johann im Walde

e-mail.: anni.granegger@aon.at

Tel. **0650 8116926**

Hinweis der Redaktion

Liebe GaimbergerInnen!
Da das Redaktionsteam der Sonnseiten nicht über jede Sponson informiert wird, bitten wir Euch (sofern Interesse für die Veröffentlichung besteht), dies nach Abschluss des Studiums im Gemeindevorstand Gaimberg bekannt zu geben. Danke!

DAS REDAKTIONSTEAM

Studienabschluss von Bettina Webhofer



Foto: privat

Am 24.01.2013 konnte Bettina Webhofer ihr Lehramtsstudium in den Fächern Mathematik und Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung an der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in Mindeststudienzeit abschließen. In ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit dem Thema „Die Polynominterpolation und deren Anwendung in der Schule“ (Fachbegriff in der numerischen Mathe-

matik).

Geboren wurde die junge Frau Magistra am 24.08.1989 in Lienz als älteste Tochter von Herta und Hermann Webhofer, Grafendorf 31. Sie hat zwei jüngere Schwestern: Annika absolviert derzeit ihre Ausbildung an der PHT zur Volksschullehrerin und Tanja bereitet sich gerade auf die Matura in der HLW Lienz vor. Nach dem Besuch des Kindergartens und der Volksschule in Gaimberg absolvierte Bettina Webhofer

das Gymnasium in Lienz mit Schwerpunkt Latein und legte 2008 mit ausgezeichnetem Erfolg die Reifeprüfung ab. Bereits im Herbst 2008 begann sie mit dem Lehramtsstudium an der Universität Innsbruck. In dieser Zeit war sie vor allem als Nachhilfelehrerin beim BFI-Lienz tätig. Frau Mag. Bettina Webhofer ist seit Februar 2013 bei der Schülerhilfe Lienz als Mathematiktrainerin und seit März 2013 am BG/BRG Lienz als Lehrerin tätig.

Abschluss zum akademischen Jagdwirt

Herr Markus Kalser konnte am 20. Februar 2013 nach der dreitägigen Prüfung seine Ausbildung zum akademischen Jagdwirt mit gutem Erfolg abschließen. Dieses Studium umfasst vier Semester an der BOKU in Wien, Departement für integrative Biologie und Biodiversitätsforschung Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ) und beinhaltet die Erforschung der verschiedenen Wildlebensräume, wie auch Öffentlichkeitsarbeit, Pädagogik und Jagdpolitik. Wie Forschung und Wissenschaft generell „funktionieren“, konnte in zahlreichen Exkursionen in die verschie-

denen Lebensräume der Wildtiere von Gänserndorf bis Lech am Arlberg erfahren werden. Es folgten u.a. auch Einladungen nach Kroatien, wobei sich hier besonders das „Erforschen und Erkennen der Zusammenhänge“ im Mittelpunkt befanden. Markus stehen nun einige Möglichkeiten offen, wie über Universitäten und Studentenvereinigungen an Forschung und Wissenschaft und auch an verschiedenen Projekten, z. B. Wildtiermanagement, teilzunehmen.

Herr Kalser ist der erste Jäger in Osttirol, der sich nun akademischer Jagdwirt nennen kann (entspricht dem

Bachelor-Status). Der Titel seiner Abschlussarbeit ist „Nutzung von Wildbret - eine Legitimation der Jagd“. Sein Vortrag, sowohl aus handwerklicher Sicht (Jagdhandwerk) als auch aus ethischer Sicht (Wegwerfgesellschaft) betrachtet, stieß im Hörsaal vor internationalem Publikum und Prüfern auf großes Interesse. „Ich wollte halt mit meiner Präsentation den Bogen vom „rosa gebratenen Rehrücken an Petersilstangerl“ zur vollen Nutzung von Wildbret/Wildtier spannen und dies gelang mir mit meiner Abschlussarbeit sehr gut“, freut sich Markus. Er ist 42 Jahre alt; seine Frau Monika,

geb. Kollnig und die beiden Mädels Theresa und Birgit sind stolz auf Papas Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Erfüllung und Freude!



Foto: privat

Studienabschluss von Marlies Bergmann



Foto: privat

Marlies ist die Tochter von Annelies und Peter Bergmann. Sie beendete im September das Pharmazie-Studium. Ihre Diplomarbeit verfasste sie am Institut für pharmazeutische Wissenschaften, Bereich Pharmakognosie, zum Thema „Untersuchung der Wir-

kung von Thymus dahuricus Wurzeln gegen Helicobacter pylori“. Zurzeit absolviert sie das Aspiranten-Jahr in der Theodor-Körner-Apotheke in Graz. Ihre Schwester Martina beendete im Juni das Bachelorstudium der Biomedizinischen Analytik an der

FH Campus Wien und ist seit September im Kaiser-Franz-Josef-Spital in Wien beschäftigt. Ihre Schwester Julia maturierte 2010 in Lienz und besucht derzeit das Tourismuskolleg in Innsbruck.

Die Sonnseiten gratulieren Bettina, Marlies und Markus recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums und wünscht für die Zukunft alles Gute!

Neues aus unserer Partnergemeinde Dambach

Liebe Gaimbergerinnen und Gaimberger!

Für die aktuelle Ausgabe der „Sonnseiten“ übermittle ich Ihnen einige Neuigkeiten aus den Dambacher Vereinen und unserem Dorfleben. Den Beginn der heurigen Ballsaison machte wie jedes Jahr die Freiwillige Feuerwehr Sand mit dem traditionellen Feuerwehrball, der auch heuer wieder sehr gut besucht war und in unserem Dorf einen fixen Bestandteil im Jahreskreis der Veranstaltungen darstellt. Im Jänner folgte noch der traditionelle Schivergleichskampf aller fünf Garstner Feuerwehren. Es wurden die sportlichen Kräfte gemessen und die FF-Sand errang wieder den Sieg in der Mannschaftswertung und stellte viele Sieger in den einzelnen Klassen.

Neuwahl des Feuerwehrkommandos der FF Sand

Am 1. Februar fand im Gasthaus Weidmann die diesjährige Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sand statt. Bürgermeister Mag. Anton Silber und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Max Presenhuber dankten den Mitgliedern der FF-Sand für die geleistete Arbeit und nahmen Ehrungen



Das Kommando der FF Sand mit Bgm. Mag. Anton Silber (rechts)

verdienter Feuerwehrmänner vor. Auch die Angelobung von sieben Jungfeuerwehmännern gehörte zu den erfreulichen Punkten. Die Freiwillige Feuerwehr Sand verfügt derzeit über 112 Mitglieder, davon sind 23 Mitglieder bei der Jugendgruppe. Im Rahmen dieser Jahresvollversammlung wurde das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. Ich erhielt abermals das Vertrauen der Feuerwehrmitglieder und wurde zum 3. Mal zum Kommandant der FF Sand gewählt. Als Stellvertreter wurde Karl Mösengruber gewählt, Kassier Werner Burgholzer und Schriftführer Mag. Christoph Salzer wurden

ebenso in ihren Funktionen bestätigt.

Jahreshauptversammlung des Musikvereines Dambach

Der Musikverein Dambach startete mit dem traditionellen Musikball in das Jahr, heuer mit der neuen Band „Van Voice“, die bei den Ballbesuchern sehr gut ankam und viele das Tanzbein fleißig schwingen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Neuwahlen durchgeführt. Die bestehenden Funktionäre wurden einstimmig für weitere vier Jahre wiedergewählt. Vom Blasmusikverband wurde der Musikkapelle der 3. Rang des Blasmusikpreises

des Bezirkes Steyr überreicht - dies ist die Belohnung für die zahlreichen Einsätze, Auftritte und Aktivitäten während des ganzen Jahres. Josef Hatschenberger und sein Team des Musikvereines Dambach werden auch in den nächsten Jahren mit viel Freude und Engagement für die Blasmusik in unserem Dorf arbeiten.

Aktivitäten des SC Real Dambach

Das Vereinsjahr 2013 des SC Real Dambach hat traditionell mit den Birnstinglmeisterschaften begonnen. Aufgrund der warmen Witterung wurde diese von 7. - 12. Jänner in der Asphaltstockhalle in Garsten ausgetragen und nicht wie geplant auf den drei Eisbahnen am Sportplatz in Sand. Von 35 teilnehmenden Moarschaften gelang es drei Dambacher Gruppen, sich für das Finale zu qualifizieren. Am Ende belegte der Real-Vorstand Platz 6, das Team Snowsport Platz 9 vor dem MV Dambach mit Platz 10. Zwei Wochen später, am 20. Jänner, wurden in Hinterstoder gemeinsam mit dem SV Mühlbach die Skivereinsmeisterschaften abgehalten. Bei traumhaften Bedingungen war diese wieder ein Top-



Der Vorstand des Musikvereines Dambach



Preisverteilung der Skivereinsmeisterschaft

Fotos: Karl Sallinger

Event in der Gemeinde Garsten. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Weidmann wurden am Abend alle Teilnehmer mit Sachpreisen geehrt, wobei Thomas Schimpelsberger als Tagesbester auch den Wanderpokal entgegennehmen durfte. Nach dem Fetzenball am 9. Februar im Gasthaus Weidmann, bei dem sich wieder unzählige Faschingsnarren ausgiebig amüsierten, geht es jetzt etwas ruhiger in die nächsten Wochen, bis die Fußballsaison am Sportplatz wieder eröffnet wird.



Fotos: Karl Sallinger

Auch die FF Sand nahm am diesjährigen Faschingsumzug in Dambach teil.

Großartiger Faschingszug

Ein Höhepunkt des Jahres 2013 war der diesjährige Faschingszug in Dambach. Nachdem vor vier Jahren diese alte Tradition, die es früher jahrzehntelang in Dambach gab, zu neuem Leben erweckt wurde, nahmen heuer 27

Gruppen mit verschiedensten geschmückten Wagen, mit unterschiedlichsten Darstellungen und lustigen, witzigen und aktuellen Einfällen teil. Cheforganisator Gastwirt Franz Schachner gelang es mit vielen Helfern eine eindrucksvolle Veranstaltung in Dambach zu organisieren.

Aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft wurden von den Gruppen aufs Korn genommen. Entlang der Strecke von der Nagelschmiede bis nach Sand zur Schachnerhalle machten sich tausende Besucher ein Bild vom närrischen Treiben der mitwirkenden Gruppen. So war etwa zu sehen, dass Franz Schachner mit einem Panzer durch Dambach fuhr, um das Tal mit den letzten Wehrpflichtigen zu verteidigen. Die Freiwillige Feuerwehr Sand machte einen Wagen zu den geplanten Windrädern, die am Damberg errichtet werden sollen und der SC Real Dambach nahm sich des Themas Gemeindefusion in sehr lustiger und origineller Weise an. Unsere Musikkapelle begleitete das Dambacher Prinzenpaar

(Tischlermeister Hermann Nussbaumer und seine Gattin) am Ende des lustigen närrischen Zuges.

Dambacher Veranstaltungen im Internet

Unser Garstner Regionalfernsehen RTV bietet unter www.rtvdigital.at unter dem Button Gemeinde (Garsten) Zusammenschnitte vieler Veranstaltungen aus unserer Region. Sie können sich auf dieser Plattform gerne selbst ein Bild von unserem Dorfleben machen und so manchen von uns live erleben!

Ich wünsche ihnen einen schönen Frühling und für die kommende Zeit alles Gute.

**GV KARL SALLINGER
KOMMANDANT DER FF SAND**



Auch das „Bundesheer“ war beim Dambacher Faschingsumzug vertreten.



Foto: Franz Katzensteiner

Schiurlaub in Osttirol

Im Feber 2013 zog es die „Weidmänner“ aus Dambach wieder zum obligaten Schiurlaub nach Gaimberg. Es standen auch diesmal einige freundschaftliche Begegnungen auf dem Programm und in fröhlichen Stunden wurde so manche Erinnerung aufgefrischt.

v.l. Herbert Hirsler, Gebhard Klaunzer, Toni Reisinger, Karl und Hubert Weidmann und Helga Eitzenberger bei einer gemütlichen Einkehr in „Mecki's Panoramastub'n“.

Landtagswahl am 28. April 2013

Wahlrecht/Wahlstichtag

Wahlberechtigt sind alle Personen, die im Wählerverzeichnis der Gemeinde Gaimberg eingetragen sind. Das sind im Wesentlichen alle Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerter die **am Wahltag (28. April 2013) das 16. Lebensjahr vollendet** haben und die am Wahlstichtag (5. Februar 2013) bereits in Gaimberg ihren Hauptwohnsitz hatten. Personen, die erst nach dem Stichtag zu uns zugezogen sind, müssen entweder in ihrer früheren Wohnsitzgemeinde wählen oder bei dieser eine Wahlkarte anfordern, um in der Gemeinde Gaimberg wählen zu können.

Wahlkarten

Jede(r) Wahlberechtigte mit Hauptwohnsitz in Gaimberg kann die Ausstellung einer Wahlkarte im Gemein-

deamt **bis spätestens 24. April 2013 (schriftlich) bzw. bis spätestens 26. April 2013, 12.00 Uhr (mündlich)** beantragen, wenn er/sie am Wahltag voraussichtlich verhindert sein wird, die Stimme vor der Wahlbehörde Gaimberg abzugeben.

Stimmabgabe mittels Wahlkarte

Mit einer Wahlkarte kann man außerhalb der Gemeinde auf folgende Weise wählen:

- durch **Stimmabgabe vor einer Wahlbehörde**, und zwar in jedem Wahllokal in Tirol, das Wahlkarten annimmt;
- durch **Stimmabgabe am Ort der Bettlägerigkeit oder eingeschränkten Mobilität**, dies jedoch nur dann, wenn man im Zusammenhang mit dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte den Besuch einer sog. „fliegenden

Wahlkommission“ beantragt hat;

- durch **Übermittlung der** (nach der Stimmabgabe zu Hause oder an jedem anderen Ort) **verschlossenen Wahlkarte** an die zuständige Kreiswahlbehörde, entweder von jedem Ort im Inland oder Ausland **per Post** oder durch **Abgabe**. Die Briefwahlkarten müssen künftig vor dem Wahltag bei der Kreiswahlbehörde postalisch einlangen oder bis einschließlich 26. April 2013 in einem Tiroler Gemeindeamt oder am Wahltag, dem 28. April 2013, in einem Wahllokal, das Wahlkarten annimmt, abgegeben werden.

Wahllokal: **Gemeindesaal Gaimberg**
Wahlzeit: **von 07.30 bis 12.30 Uhr**

DIE BÜRGERMEISTERIN

Regionale Sommerbetreuung

Die Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg bieten auch 2013 wieder eine gemeinsame Sommerbetreuung (vormittags) für Kinder von **2 bis 10 Jahren** an. Die Gemeindevertreter haben beschlossen, diese heuer in Thurn durchzuführen und

zwar vom **8. Juli 2013 bis 30. August 2013**.

Der tageweise Besuch kostet € 10,-, die Woche kostet € 25,- (Mittagstisch wird nicht angeboten). Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von € 50,- zu leisten, die bei der Endabrechnung wieder in

Abzug gebracht wird. Die Betreuung erfolgt durch zwei ausgebildete Fachkräfte.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular ergeht in den nächsten Tagen per Postwurf an alle Haushalte.

DIE BÜRGERMEISTERIN



AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 ihr verlässlicher Partner

BAU GMBH GAIMBERG
BACHLECHNER

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4
www.bachlechner-bau.at office@bachlechner-bau.at

klima:aktiv



kompetenzpartner

Neue Fahne?

Die Gemeinde Gaimberg bietet die Möglichkeit für eine Sammelbestellung für Fahnen - **Tirolfahne mit oder ohne Wappen oder Bundesfahne** - an.

Wer Interesse an einer Bestellung hat, möge sich im Gemeindeamt melden.

Bei einer größeren Bestellmenge, kann von der Gemeinde ein günstiger Preis erzielt werden.

DIE BÜRGERMEISTERIN

Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*

Neuer Schädling an reifenden Früchten von sämtlichen Weichobstarten



Die Kirschessigfliege wurde in Tirol erstmals im Herbst 2011 an Beeren in der Gemeinde Dölsach festgestellt. Aufgrund der Schäden, welche diese Fruchtfliege in den Mittelmeerregionen und in unmittelbarer Nachbarschaft in Südtirol 2011 verursachte, wurde noch im Herbst eine bezirksweite Umfrage in Osttirol durchgeführt. Dies führte zu zwei weiteren positiven, jedoch nicht labormäßig nachgewiesenen Meldungen.

Um festzustellen, wo sich der Schädling bereits überall aufhält, wurde im Frühjahr 2012 mit der Planung eines landesweiten Monitorings begonnen. Individuen von *Drosophila suzukii* wurden Ende Juli 2012 in Fallen in einer Steinobstanlage in Leisach und in einer Beerenanlage in Kartitsch, sowie Anfang August 2012 in einer Steinobstanlage in Dölsach und Thurn gefunden. Die befallenen Zonen werden weiterhin mit Fallen überwacht.

Information zum Schädling

Die Kirschessigfliege ist eine Essigfliege (Drosophilidae) und in Asien heimisch. Von dort aus wurde sie vermutlich über den Transport befallener Früchte nach Nordamerika und Europa eingeschleppt, wo sich der invasive Schädling zunehmend ausbreitet. In Europa wurde der Schädling erstmals 2008 in Spanien festgestellt. Betroffen waren bisher vor allem die Mittelmeerregionen Frankreichs, Spaniens und Italiens. 2010 wurde die Fliege zum ersten Mal in Südtirol nachgewiesen. Ein Jahr danach wurde bereits über massiven Befall und Schäden an Obst- und Weinbaukulturen berichtet. 2011 wurde sie auch in der Schweiz und Deutschland

festgestellt. Der im Jahr 2011 festgestellte Befall in Dölsach ist der erste Nachweis der Kirschessigfliege in Österreich. Das Auftreten stellt eine massive Gefahr für den heimischen Obstbau und viele Kleingartenbesitzer dar.

Wegen ihres breiten Nahrungsspektrums, sie befällt mit Vorliebe nicht geerntete, fast reife Früchte **sämtlicher Wild- und Kulturfrüchte mit dünner Schale (Großteil des heimischen Stein- und Beerenobstes)**, der raschen Verbreitung und starken Vermehrung stellt sie eine potentiell große Bedrohung dar.

Wirtspflanzen

Zu den Wirtspflanzen zählen alle Kultur- und Wildobstarten mit weicher und dünner Fruchtschale. Wirtschaftliche Schäden sind bisher vor allem bei Steinobst (Süßkirsche, Pfirsich, Pflaume, Marille), bei Beerenobst (Himbeere, Heidelbeere, Stachelbeere, Brombeere, Erdbeere), aber auch bei Kiwi, Feige, Tafel- und Weintraube bekannt. Sie kann aber auch an beschädigten Früchten von Apfel und Birne auftreten.

Symptome/Schäden

Drosophila suzukii ist eine der sehr seltenen Essigfliegen, die in der Lage sind, an gesunden, heranreifenden Früchten zu fressen, während sie sich noch an der Pflanze befinden. Der Befall von Früchten zeigt sich durch kleine stichartige Beschädigungen und eingedrückte weiche Flecken auf der Oberfläche der Früchte. Die Schäden werden durch eine oder mehrere Larven (Maden) verursacht, die innerhalb der Früchte und Beeren das Fruchtfleisch fressen. Befallene Früchte beginnen sehr schnell um



die Fraßstelle herum einzufallen und zu verfaulen. Verursacht wird dies durch Sekundärinfektionen von Pilzen und Bakterien oder durch Sekundärschädlinge, die zu einer weiteren Schädigung der Früchte führen.

Aufruf zur Meldung – Meldepflicht!

Der Nachweis von *Drosophila suzukii* ist bei entsprechend warmen Temperaturen bereits sehr früh im Jahr möglich (ein Exemplar von *Drosophila suzukii* wurde in Südtirol bei warmen Temperaturen bereits im Jänner 2012 gefangen). Die Fallen sollten jedenfalls aufgestellt werden, wenn die Temperatur beständig über 10° C und/oder wenn die Ausbildung bzw. Umfärbung der Früchte beginnt, jedoch mindestens einen Monat vor der Fruchtreife. Die Fallen können in Baumkronen oder fest auf den Boden in der Pflanzreihe an einem schattigen Platz und am besten auf Fruchthöhe angebracht werden. Für die Überwachung sollten pro Standort mindestens zwei Fallen (auf einem Hektar 4 bis 5 Fallen) aufgestellt werden, die einmal in der Woche kontrolliert werden sollten. Eine genaue Identifizierung sollte in einem Labor von Spezialisten durchgeführt werden. Alle Personen, die Beobachtungen machen, die das Auftreten von *Drosophila suzukii* vermuten lassen, sind angehalten, dies unter Angabe der betroffenen Örtlichkeit bei der zuständigen Gemeinde zu melden

DIE BÜRGERMEISTERIN

Feuerbrand



Fotos: DI Klemens Böck

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Bakterienkrankheit. Vom Feuerbrand betroffen sind vor allem Obstbäume und Ziergehölze. Die vom Feuerbrand befallenen Pflanzen nennt man Wirtspflanzen. Von den Nutzgehölzen zählen Apfel, Birne, Eberesche/Vogelbeere, Mispel und Quitte dazu. Von den Zier- und Wildpflanzen werden Cotoneaster, Felsenbirne, Feuerdorn, Mehlbeere, Rot- und Weißdorn, Stranvaesie, Wollmispel, Zierquitte, Zierapfelarten und Aronia befallen.

Wie erkenne ich Feuerbrand?

Die Infektion erfolgt meist während der Blütezeit. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Infizierte Triebe erscheinen zunächst fahlgrün und vertrocknen unter einer Braun-

bis Schwarzfärbung. Unter der Rinde frisch befallener Bäume ist das Holz meist rotbraun verfärbt und von klebrigem Bakterien Schleim durchsetzt, der aus der Rinde hervorbricht.

Was tun bei Feuerbrandverdacht?

Feuerbrandwirtspflanzen sollten unbedingt von Beginn der Blüte bis zum Ende der Vegetationsperiode auf mögliche Symptome beobachtet werden. Wenn die Infektion vermutet wird, ist umgehend der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde, der Feuerbrandsachverständige des Bezirkes oder der Landespflanzenenschutzdienst zu verständigen.

Bekämpfung von Feuerbrand

Die wichtigste Maßnahme stellt die mechanische Bekämpfung dar. Bei Feuerbrandbefall müssen stark geschädigte Pflanzen sofort gerodet und an Ort und Stelle verbrannt oder bis zum

Abtransport zur Entsorgungsstelle (so rasch wie möglich nach dem Schnitt) sicher in Plastiksäcke verpackt werden, da der Erreger auch an gerodetem Holz Monate lang am Leben bleiben kann. Befallenes Pflanzenmaterial darf nicht offen innerhalb des Pflanzenbestandes transportiert werden. Um eine Verschleppung der Krankheit zu verhindern, sind bei der Arbeit entsprechende Desinfektions- und Hygienemaßnahmen durchzuführen.

Obwohl noch keine Verdachtsfälle in der Gemeinde Gaimberg aufgetreten sind, bitte ich euch alle, die Pflanzen zu beobachten, da bei entsprechenden Temperaturen und nicht gesäuberten Bakterienherden jederzeit wieder eine Masseninfektion wie 2007 ausbrechen kann.

DIE BÜRGERMEISTERIN



Meine Gemeinde sorgt dafür...

... dass ich immer sauberes Wasser habe.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebund.at

Müllabfuhrtermine 2013

Dienstag, 09.04.2013

Dienstag, 23.04.2013

Dienstag, 07.05.2013

Dienstag, 21.05.2013

Dienstag, 04.06.2013

Dienstag, 18.06.2013

Dienstag, 02.07.2013

Dienstag, 16.07.2013

Dienstag, 30.07.2013

Thermische Sanierung 2013 - Bundesförderung

Auch 2013 gibt es wieder die Bundesförderung für thermische Sanierungen von Wohn- und Betriebsgebäuden, und zwar zusätzlich zu eventuellen Landesförderungen.

Für **umfassende thermische Sanierungen** von über 20 Jahre alten Wohngebäuden werden Zuschüsse von bis zu 5.000 Euro vergeben, die mit dem **Konjunkturbonus** auf 7.000 Euro steigen können. Wer gleichzeitig auf eine **umweltfreundliche Heizanlage** wie eine Wärmepumpe, eine thermische Solaranlage oder zum Beispiel Pellets- und Hackschnitzel-Heizungen umsteigt, erhält eine zusätzliche Förderung von 2.000 Euro.



Foto: FF Bau GmbH

Neu ist hier auch die Förderung von Nah- und Fernwärmeanschlüssen. Erstmals wird auch der **Energieausweis** pauschal mit 300 Euro gefördert. Insgesamt sind so

Unterstützungen von bis zu 9.300 Euro möglich, wobei die Förderhöhen mit maximal 20 Prozent der Investitionskosten bzw. 30 Prozent beim Bonus gedeckelt sind.

Bei **Teilsanierungen** sind abhängig von der Reduktion des Heizwärmebedarfs bis zu 3.000 Euro möglich, die sich mit Konjunkturbonus und Energieausweisförderung auf 4.300 Euro erhöhen können.

Details zur Einreichung

Private können ihre Förderanträge direkt bei allen Bankfilialen und Bausparkassen einreichen, Unternehmen online bei der Förderstelle KPC.

Mehr Informationen auf www.sanierung2013.at.

DIE BÜRGERMEISTERIN

Förderungen Gemeinde Gaimberg

Sportförderung

Die Gemeinde Gaimberg unterstützt auch weiterhin den Kauf des Lienzer Sportpasses und der Saisonkarte Lienzer Bergbahnen AG und des Top Ski Gold Kärnten/Osttirol. Der einmalige Förderbeitrag beträgt für Volksschüler € 40,- und für sonstige Schüler, Studenten und Lehrlinge bis einschließlich dem 19. Lebensjahr € 47,00 (Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Gaimberg). Die Verrechnung des Zuschusses erfolgt mittels Gutschein.

Dieser ist im Gemeindeamt erhältlich und kann beim Kauf eines Schipasses bei der Lienzer Bergbahnen AG eingelöst werden.

Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde Gaimberg gewährt - auf Antrag - einen Zuschuss in der Höhe von € 70,- pro Anlage für die Errichtung einer Solar- oder Photovoltaikanlage. Die Förderung kann frühestens nach Anzeige der Bauvollendung zur Auszahlung gelangen.

Seniorentaxi

Die Gemeinde Gaimberg bezuschusst weiterhin Taxifahrten der Fa. Bundschuh mit € 2,00/Fahrt. Die Taxigutscheine (30 Stk. pro Jahr und PensionistIn) sind im Gemeindeamt Gaimberg erhältlich.

Zuwendung anlässlich der Geburt eines Kindes

Die Gemeinde Gaimberg gewährt anlässlich der Geburt eines Kindes, welches mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde angemeldet wird,

eine einmalige Zuwendung von € 100,00.

Zuschuss an Stellungs-pflichtige

Die Gemeinde Gaimberg gewährt für jeden Stellungs-pflichtigen mit Hauptwohnsitz in Gaimberg einen Unkostenbeitrag von € 20,00 anlässlich der Musterung.

DIE BÜRGERMEISTERIN

PC - COPY-PRINT - SOFTWARE - SUPPORT



Bürosysteme Obwexer & Habjan

GmbH & CoKG **Lienz** - Maximilianstraße 20 Tel.:04852-64000 www.buerosysteme.at

Reisen mit dem Roten Kreuz - auch mit Handikap



Das Rote Kreuz Kärnten bietet wiederum ein interessantes Reiseprogramm für Menschen, die nicht alleine verreisen können oder wollen. In Begleitung eines Arztes und ausgebildetem Pflegepersonal können auch Sie als Osttiroler nahe und ferne Urlaubsziele komfortabel und sicher erreichen. ...vielleicht ist unter Lanzarote, Opatija, Salzburg, Südtirol oder die Adlerlounge in Kals auch für Sie ein lang ersehntes und durchaus mögliches Urlaubsvergnügen dabei. Der neue Reisekatalog 2013 liegt in der Rotkreuz-Bezirksstelle Osttirol für Sie bereit. Melden Sie sich unter 04852-62321 in unserer Servicestelle und auf Wunsch können wir gemeinsam die Anmeldeformalitäten durchführen.

**Die Welt ist ein Buch.
Wer nie reist,
sieht nur eine Seite davon.
(Augustinus)**



Energie Service Osttirol

Produktunabhängige Beratung

Mit dem Energie Service Osttirol steht unseren GemeindebürgerInnen seit kurzem jeden ersten Freitag im Monat ein kostenloses Beratungsangebot im Regionsmanagement Osttirol in Lienz zur Verfügung. Die ExpertInnen der Landeseinrichtung Energie Tirol beraten unabhängig und produktneutral.

Wärmedämmung, Fenster, neue Heizsysteme

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen neue Dämm-



systeme, hochwertige Fenster und Verglasungen sowie sparsame und umweltfreundliche Heizanlagen. Die Energie-ExpertInnen beantworten gerne auch Fragen zu Solar- und Photovoltaikanlagen, Wohnraumlüftungen sowie zu allen Energiesparförderungen des Landes.

Sanieren bringt's - hol dir dein Wohnbaugeld!

Mit der am 1. Jänner 2013 neu in Kraft getretenen Förderung für Wohnhaussanierungen hat das Land Tirol

eine neue Sanierungsoffensive gestartet. Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen. Was genau zu beachten ist, um eine möglichst hohe Förderung zu erhalten sowie wichtige Tipps und Hinweise erfahren Bauherren in der Energieservicestelle Osttirol.

Beratungstermine 2013

05. April	03. Mai	07. Juni
05. Juli	09. August	06. September
04. Oktober	08. November	13. Dezember

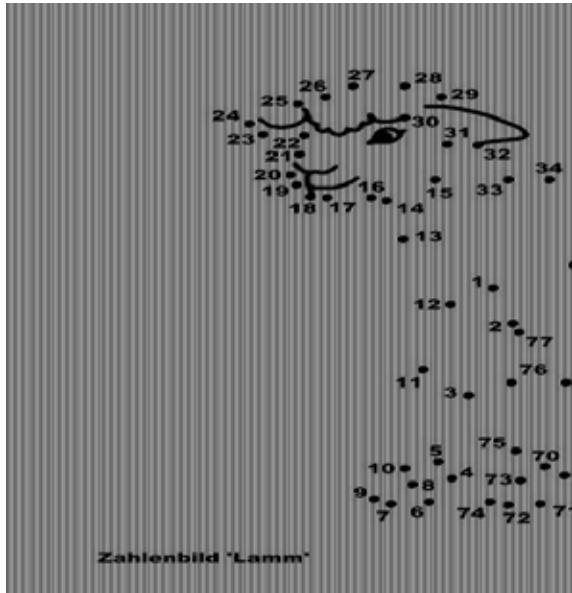
Zusatzangebot

Bei einer Gesamtanierung Ihres Gebäudes, bietet Energie Tirol gerne eine Energieberatung bei Ihnen zu Hause an. Dabei analysiert der Energieberater ihr Gebäude, Einsparungspotentiale werden erhoben und Sanierungsmaßnahmen empfohlen. Für diese Beratungsleistung fällt ein Unkostenbeitrag von 90 Euro für Sie an.

Energie Service Osttirol ist eine gemeinsame Initiative unserer Gemeinde, dem Regionsmanagement Osttirol und Energie Tirol.

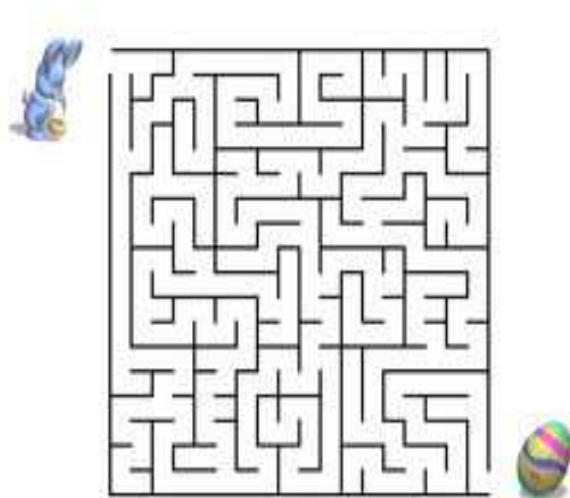


KINDERSEITE



Kommt ein Huhn in den Supermarkt und sagt zur Verkäuferin:
 "Ich hätte gerne zwei leere Eierkartons".
 Darauf die Verkäuferin: "Für was braucht ein Huhn leere Eierkartons?" Antwortet das Huhn:
 "Wir fliegen nächste Woche in den Urlaub und wir nehmen unsere Kinder mit!"

Finde 5 Fehler!



Was war los im Kindergarten???

Am 06. Dezember machten wir uns auf die Suche nach dem Nikolaus. Da plötzlich unsere Nikolaussäckchen verschwunden waren, mussten wir uns natürlich auf Spurensuche begeben. So machten wir uns auf den Weg und suchten unsere Säckchen. Der Nikolaus hatte sogar eine Spur gelegt und die Aufregung wurde immer größer, als wir dann etwas Rotes durch die Bäume hindurch sa-

hen, war die Aufregung kaum mehr zu stoppen. Tatsächlich fanden wir unsere Säckchen wieder. Mitten im Labyrinth hatte der Nikolaus sie hingelegt. In einem Brief vom Nikolaus konnten wir dann lesen, dass er heuer leider keine Zeit hatte, die Kinder persönlich zu treffen. Er hat ja soooo viel Arbeit. Deswegen hat er uns die Säckchen im Wald versteckt und im Kindergarten hat er uns sogar

noch ein Geschenk vorbeigebracht. Das war wirklich ein spannender Vormittag. Vor den Weihnachtsferien probten wir dann fleißig an unserem Krippenspiel. Die Aufregung war groß, als sich der Gemeindesaal nach und nach füllte. Zu Beginn wurde ein Adventlied gesungen, welches wir beim täglichen Adventstündchen gelernt haben. Der Hauptteil unserer Feier war das Krippen-

spiel. Wir haben dieses sehr toll aufgeführt und auch die Lieder haben wir sehr schön gesungen. Das bestätigte uns auch der große Applaus. Zum Schluss teilten wir unsere selbst gemachten Weihnachtsgeschenke aus und der Abend endete mit gemütlichem Beisammensein bei Punsch, Keksen und Apfelbrot.



Endlich hat es geschneit! Die Freude war riesengroß, als es nach den Weihnachtsferien begonnen hatte, zu schneien. Da hieß es natürlich nichts wie raus. Direkt neben dem Kindergarten hatten wir eine tolle Rutschbahn. Dort rutschten wir fleißig mit unseren Rutschtellern den Hügel hinunter und veranstalteten das eine und andere Rennen. Im Garten machten andere Kinder eine Schneeballschlacht und wieder andere versuchten ein Iglu zu bauen. Als die Rutschbahn neben dem Kindergarten schon zu sehr beansprucht war, wechselten wir den Standort und gingen zur präparierten Piste am Haidenhof. Auch hier legten wir ein gewaltiges Tempo an den Tag und hatten wieder viel Freude

am Toben im Schnee. In den letzten Winterwochen hatten wir sogar einen persönlichen

Pistendienst. Josef Strieder präparierte uns jeden Freitag aufs Neue eine tolle Rutsch-

bahn. DANKE für deine Bemühungen, wir Kinder hatten große Freude daran.

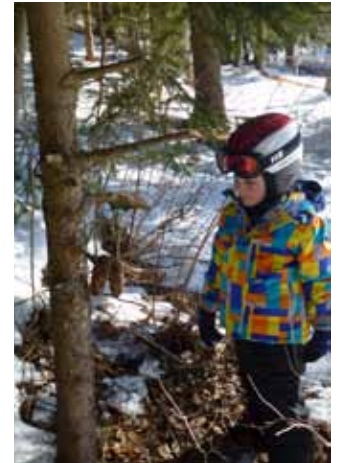


Fotos: Kindergarten Gaimberg

Im Winter beschäftigte uns aber noch ein weiteres Thema. Wir fragten uns, was wohl die Vögel bei so viel Schnee zu essen finden? Da hatten wir eine Idee - wir machten selbst Vogelfutter, damit die Vögel nicht mehr Hunger leiden müssen. Der erste Arbeitsauftrag bestand darin, Tannenzapfen zu sammeln. Also machten wir an einem Freitag einen Spaziergang in den Wald. Dort fan-

den wir genug Tannenzapfen und nahmen sie mit in den Kindergarten. Dann mussten wir das Vogelfutter mit Kokosfett vermischen, damit dieses auf den Tannenzapfen hängen bleibt. Gesagt, getan! Als dieser Arbeitsschritt erledigt war, gingen wir eine Woche darauf wieder in den Wald und hängten dort unsere Tannenzapfen, die jetzt voll mit Vogelfutter waren, auf den Bäumen auf. Auch in

unserem Garten hängten wir noch zwei Tannenzapfen auf. Nun haben auch die Vögel etwas zum Essen und brauchen nicht Hunger leiden. Neben den lustigen Vogelliedern und unserem Vogelkreisspiel, lernten wir auch noch verschiedene Vogelarten kennen und wissen nun sehr viel über diese Zwitscherlinge.



Am unsinnigen Donnerstag fand dann unsere Faschingsfeier statt. Schön geschminkte Prinzessinnen, gruselige Piraten und lustige Clowns tobten an diesem Tag im Kindergarten herum. Wer Lust und Laune hatte, konnte sich dann auch noch von uns

schminken lassen. Nachdem sich die erste Aufregung gelegt hatte und alle Kostüme ausgiebig betrachtet wurden, gingen wir gemeinsam in den Gemeindesaal, um dort unser Tanzbein zu schwingen. Mit „Vogeltanz“ und „Hey Makarena“ war die Stim-

mung perfekt. Dann sangen wir noch unser Faschingslied und nachher gab es dann Faschingskrapfen zur Stärkung. Hier möchten wir uns bei der Gemeinde und bei Firma Jeller recht herzlich für das Sponsern der Krapfen bedanken. Nach der Jause wurden

noch lustige Spiele im Gruppenraum gespielt, bei denen es Süßigkeiten zu gewinnen gab. Alles in allem hatten wir eine sehr lustige Faschingsfeier mit viel Spaß und guter Laune.



Fotos: Kindergarten Gaimberg



Im Februar machten wir dann einen Ausflug zur Rettung. In den Tagen zuvor lernten wir schon im Kindergarten, wie man sich vor Unfällen schützen kann und wie man Erste Hilfe leisten kann. Dies wurde unter anderem in Form von Liedern, Rollenspielen und Bilderbüchern vertieft. Die Spannung war groß, denn der Tag rückte immer näher. Endlich war es so weit und wir machten uns auf den Weg nach Lienz zum Roten Kreuz. Dort angekommen, betreuten

uns Maria und Christa, zwei ausgebildete Sanitäterinnen, und zeigten uns Gebäude und natürlich den Rettungswagen. Besonders lustig waren das Blaulicht und das Folgetonhorn, sowie das Anlegen von Verbänden an Kopf, Fuß und Hand.

SARAH, CORNELIA UND LAURA



Neues aus der Volksschule Grafendorf



Fotos: VS Grafendorf

„Heia Lesenacht“, so hieß das Motto der Schüler und Schülerinnen der VS Grafendorf am 23.11.2012. Die Kinder der dritten und vierten Schulstufe schliefen verkleidet als Hexen bzw. Zauberer in ihrer Schule. Für ihre Mamas und Papas führten sie noch ein tolles englisches Musical auf. Sämtliche Eltern sorgten dafür, dass die „Meister der Magie“ eine dekorierte Schu-

le und einen leckeren Hexenschmaus bekamen. Die Buben und Mädchen lasen auf ihren Nachtlagern noch so lange, bis ihnen die Augen zufielen. Die Lehrerinnen Sonja Dold und Claudia Schett probierten mit ihren Schülern noch viele Hexenspiele aus, bis die Kinder von den Eltern abgeholt wurden.

SABINE WASCHNIG

Als wir am Freitag den 23.11.2012 in der Schule eintrafen, herrschte große Aufregung. Wir haben, verkleidet als Hexen und Zauberer, ein kurzes englisches Musical aufgeführt, viele englische Lieder gesungen und ein Hexengedicht unseren Familien vorgetragen. Danach haben wir die Eltern verabschiedet und sie mit unseren selbstgemachten Hexenbesen zur Tür hinausgekehrt. Gleich darauf machten wir einen lustigen Stationsbetrieb, der uns viel über Hexen erfahren lies. Als alle mit dem Stationsbetrieb fertig waren, tanzten wir zu



einer gruseligen Musik einen flippigen Hexentanz. Schließlich waren alle hungrig und fleißige Helfer zauberten

einen herrlichen Hexenschmaus. Es gab Hamburger mit viel Vampirblut (Ketchup) und gruselige Spin-

nenmuffins. Nun war die Zeit gekommen, unser Nachtlager aufzubauen. Unsere Lehrerin las uns noch eine tolle Hexengeschichte vor. Danach gingen alle Zähne putzen und anschließend lasen alle in ihren mitgebrachten Büchern. Die ersten schliefen bald darauf ein. Am nächsten Tag in der Früh standen wir um 07:00 Uhr auf und frühstückten gemeinsam. Nun war es Zeit, unsere Sachen zusammenzupacken. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

LEA BACHLECHNER

„Tanzkurs“ in der VS Grafendorf

Wir lieben das Tanzbein schwingen! Herr Hans Theurl vom Tiroler Landestrachtenverband brachte uns Tiroler Volkstänze bei. Der nächste Kirchttag kann kommen!



Winteraktivitäten der Volksschulkinder



Josef und Rosemarie Strieder erklärten uns die Grundlagen des Eisstockschießens.



So schön kann Schule sein - die Volksschulkinder beim Schneemann bauen.



Der Skitag im Jänner war ein toller Erfolg. Vielen Dank an die begleitenden Eltern!



Fotos: VS Grafendorf

Ein tolles Schneetreiben am Peheimfeld



Foto: VS Grafendorf

Frau Direktorin Maria Frank wurde herzlich von den Kindern und Lehrpersonen in den Mutterschutz verabschiedet. Mittlerweile ist sie Mutter eines gesunden Bubens geworden. Herzliche Gratulation!



Foto: Land Tirol

Die VS Grafendorf bekam in einem feierlichen Akt das Tiroler Lesegütesiegel verliehen - v.l. LRⁱⁿ Dr. Beate Palfrader, Sonja Dold und Landesschulinspektorin Dr. Notburga Jordan-Nagiller.

Weitere Schnappschüsse aus der VS Grafendorf



Die vierte Schulstufe durfte heuer die Neue Mittelschule „beschnuppern“.



Auch ein Besuch des Gymnasiums stand auf dem Programm - wohin sie der weitere Schulweg führt, müssen sie dann selbst entscheiden.



Fotos: VS Grafendorf

Wildes Faschingstreiben in der Volksschule Grafendorf

Direktor Stefan Schrott leitet seit Jänner 2013 die VS Grafendorf

„Ich bin seit nunmehr 14 Jahren Schulleiter und darf mit der Volksschule Thurn seit Jänner 2013 auch die Volksschule Grafendorf leiten. Die neue Aufgabe habe ich gerne als Karenzvertretung von Dir. Maria Frank übernommen.

Frau Dir. Frank hat mir eine perfekt organisierte Schule übergeben und ich danke ihr für das entgegengebrachte Vertrauen. Weiters möchte ich mich für die herzliche Aufnahme durch die Schüler, Eltern, Gemeinde und Lehrerinnen bedanken. Ich

fühle mich in Gaimberg sehr willkommen und wohl.“

STEFAN SCHROTT

Foto: Raimund Mußhauser



Blitzlichter aus der Pfarre Grafendorf seit November 2012

Pfarrcafe der Ministranten

Zu einem Pfarrcafe luden die Ministrantenbetreuerinnen mit den Ministranten und deren Eltern am 2. Adventssonntag, 9. Dezember 2012, ein. Nicht nur Kaffee und Kuchen gab's, sondern auch

Keksteller, Zelten, Gestecke und sogar Engel. Der Erlös dient der Aufbesserung der Ministrantenkassa. Vergelt's Gott allen, die vorbereitet und mitgeholfen haben!

Foto: Mag. Georg Webhofer



Der Pfarrcafe wurde wieder von sehr vielen Leuten besucht.

Kinderweihnacht 2012

Auch am Heiligen Abend 2012 machten sich wieder viele Kinder mit Eltern, Großeltern usw. auf den Weg nach Bethlehem - mit Maria

und Josef. Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden unter Leitung von Herta Webhofer und allen Musikantinnen und Musikanten.

Foto: Josef Tscharnig



Mitwirkende und Organisatoren: v.l. PGR Anna Frank, PA Mag. Georg Webhofer, Andreas Tscharnig, Fabian Webhofer, Lukas Tiefnig, Eva Webhofer, Lea Bachlechner, Lukas Bachlechner, Daniel Trojer, Jonas Webhofer, Michael Webhofer, Selina Trojer, PGR-Obmann Camillo Girstmair und Herta Webhofer

Sternsingen - die Erfolgsgeschichte geht weiter

Mit viel Freude und großem Eifer besuchten 15 Sternsinger und -bläser an zwei Tagen (26. und 29. Dezember

2012) mit fünf Gruppen alle Haushalte unserer Pfarre. Ein Vergelt's Gott gilt ihnen und auch allen für die freundliche

Aufnahme und die wiederum große Spendenfreudigkeit. € 7.150,00 wurden für die Projekte der Dreikönigsakti-

on und die Franziskanermision (bei diesem Orden war unsere verstorbenen Sr. Aloisia Idl) gespendet.



„König Ferdinand“ schreibt - wie hier bei Fam. Bachler - „20-C+M+B-13“ nicht nur auf Türen.



Fotos: Mag. Georg Webhofer

Hl. Messe am Dreikönigstag 2013

Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung

Die 12 Erstkommunionkinder bereiten sich intensiv auf den Empfang der Hl. Eucharistie vor. Die Tischmütter, Religionslehrerin Magdalena Gaschnig, Pfr. Jean Paul Ouédraogo und Pastoralassistent

Mag. Georg Webhofer sind mit ihnen auf dem Weg. Die **Erstkommunion ist am Weißen Sonntag, 7. April 2013, um 9.45 Uhr.**

Unter dem Motto „Gott geht mit“ bereiten sich 14 jun-

ge Menschen unserer Pfarre in diesen Wochen auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor. Die Eltern der Firmlinge und die Verantwortlichen der Pfarre begleiten sie auf diesem Weg.

Die Firmung feiern wir am Pfingstsonntag, 18. Mai 2013, um 9.00 Uhr. Dekan Mag. Bernhard Kranebitter wird das Sakrament spenden.



Fotos: Mag. Georg Webhofer

Einführung zur Erstbeichte am 7. Februar 2013 durch Pfr. Jean Paul Ouédraogo (links); v.l. Leo Monz, Kevin Mair, Emma Biedner, Lea Neumair, Celine Al Hafez, Michael Duregger, David Oberegger, Matthias Steiner, Kathi Winkler, Paula Webhofer, Mia Straganz, Iris Knabl; dahinter v.l. Tischmütter Angelika Duregger und Sara Neumair



Die Firmlinge 2013 - knieend v.l. Astrid Kollnig, Julia Mitterdorfer, Madeleine Suntinger, Jana Kurnik; stehend v.l. Dominik Mathis, Martin Waschnig, Johanna Kollnig, Celine Reiter, Michaela Preßlaber, Birgit Kalser, Manuel Mayr, Johannes Tscharnig, Michael Webhofer und Daniel Trojer

Pfarrkirchenrat

Mit 31. Dezember 2012 endete die fünfjährige Periode des Pfarrkirchenrates. Von den vier Pfarrkirchenräten schieden drei nach vielen Jahren ihres verantwortungsvollen Dienstes aus. **Anton Reiter** war 44 Jahre im Pfarrkirchenrat tätig, 15 Jahre davon war er auch Vertreter im Pfarrgemeinderat. **Josef Ranacher** war durch 26 Jahre gewissenhafter Rat, der

sich vor allem als Baupolier um Renovierungen, Bauaufsicht usw. kümmerte. **Josef Girstmair** war drei Perioden lang als stellvertretender Vorsitzender immer äußerst bemüht, gute Entscheidungen für unsere Pfarre herbeizuführen. Allen gilt ein großes Vergelt's Gott für ihre langjährige treue Tätigkeit!

Als neue Pfarrkirchenräte konnten **Anna Frank, An-**

ton Reiter jun. und **Franz Tscharnig** gewonnen werden. Gemeinsam mit **Walter Theurl** hat sie Pfr. Jean Paul Ouédraogo am 10. Februar 2013 angelobt und in ihr Amt eingeführt. Bei der konstituierenden Sitzung wurden An-

ton Reiter zum stv. Vorsitzenden und Walter Theurl zum Kassaführer und Schriftführer gewählt. Wir danken allen für die Bereitschaft und wünschen viel Kraft und Eifer für ihr Tun und guten Geist für anstehende Entscheidungen.

Foto: Mag. Georg Webhofer



Josef Girstmair, Anton Reiter und Josef Ranacher (v.l.) schieden als Pfarrkirchenräte aus.



Foto: Josef Tscharnig

Die neuen Pfarrkirchenräte - v.l. Franz Tscharnig, Anton Reiter jun., Anna Frank und Walter Theurl mit Pfr. Jean Paul Ouédraogo (4. v.l.) und Pfarrgemeinderats-Obmann Camillo Girstmair (rechts).

Restaurierung von Fahnen und Bildern

Der Zahn der Zeit nagt auch an den kirchlichen Gegenständen. Mehrere Fahnen (Kinder-, Mädchen- und Burschenfahne) und Bilder (Auferstandene, Hintergrund für Ostergrab und Krippe) brauchen dringend eine Auffrischung. Der Pfarrkirchen-

rat hat beschlossen, zunächst die drei Fahnen sowie den „Auferstandenen“ restaurieren zu lassen. Die Jungbauernschaft/Landjugend wird nach guter Tradition einen Beitrag für „ihre“ Fahnen leisten. Die Fa. Gebr. Zingerle OHG in Percha (Südtirol)

wurde mit den Arbeiten beauftragt. In der Osternacht wird der Auferstandene in „neuer Pracht“ aufgezogen werden. Die Kosten für die Restaurierungen belaufen sich auf ca. € 8.450,-. Nach finanzieller Möglichkeit sollen auch noch der Hintergrund für die Krippe

und das Ostergrab instand gesetzt werden. Wir bitten um Unterstützung dieser Maßnahmen. Es sollte unser aller Anliegen sein, diese wertvollen Zeichen unseres Glaubens und unserer Pfarre auch für die nächsten Generationen zu erhalten!

Foto: Gebr. Zingerle OHG



Bei der Restaurierung entdeckte Schädigungen der Burschenfahne

Foto: Gebr. Zingerle OHG



Nach der Restaurierung der Burschenfahne

Foto: Mag. Georg Webhofer



Der Auferstandene (hier vor der Restaurierung) ist in der Osternacht in „neuer Pracht“ zu sehen

Pfr. Jean Paul Ouédraogo:
Pfarramt Lienz – St. Andrä,
Tel: 04852/62160-12,
jean.paul@aon.at

Vikar Cons. Alban Ortner:
in Thurn,
Tel. 04852/63530;
alban.ortner@aon.at

Pastoralassistent
Mag. Georg Webhofer:
Tel: 0676/8730 7857;
georg.webhofer@dibk.at



SEELSORGERAUM LIENZ NORD

Sprechstunden im Widum Grafendorf:

Dienstag von 18:00 - 19:00 Uhr (1. April - 30. September) bzw.
von 16:45 - 18:00 Uhr (1. Oktober - 31. März) und
Freitag von 08:30 - 10:00 Uhr

Buchtipp - „Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott“ von William Paul Young

Die Gespräche Macks mit Gott über Glaubens- und Lebensfragen nehmen den Hauptteil des Buches "Die Hütte" ein, das wie ein Thriller mit der Entführung, Vergewaltigung und Ermordung eines sechseinhalbjährigen Mädchens beginnt. Macks Erlebnisse vor und nach dem Wochenende mit Gott in der Hütte bilden eine Rahmen-

handlung, die in einen weiteren Rahmen eingebettet ist, denn Willie, der Autor des Buches erzählt, wie es dazu kam, dass er die Geschichte seines Freundes Mack aus dessen Perspektive aufschrieb.

„Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott“ gibt es in einer gekürzten Fassung

auch als Hörbuch, gelesen von Johannes Steck (Hamburg 2009, 7 CDs, ISBN: 978-3-89903-523-0).

Gebundene Ausgabe: 304 Seiten, Alegria Verlag;



Vor 30 Jahren - Feber 1983

Eine gelungene Faschingsfeier

Vor 30 Jahren - im Osttiroler Bote vom 17. Feber 1983 schrieb Elisabeth Klaunzer u.a. **von einer gelungenen Faschingsfeier** im Rahmen des Hausfrauen-Nachmittags im Schulhaus:

Die Stimmung erreichte bei Wein, Kaffee und Krapfen (und manchem Schnäpschen) bald ihren Höhepunkt. Zahlreiche originelle Masken und Kostüme, wie z. B. die „Bäckerjungen“, die an die 100 Krapfen (gespendet von H. Rossi) „verschleuderten“, Krämersmann, Blumenmädchen, Clowns, führten allerlei

Späße auf. Als originellstes Paar präsentierten sich wohl „Veve Unterwurzacher“ und Heide Friedl als „Brautpaar in fortgeschrittenen Jahren“. Zum ersten Mal leisteten sich die Veranstalter „lebende Musik“. Paul Tschurtschenthaler und Bruno Taurer spielten gekonnt und fleißig und wunderten sich über die überschäumende Stimmung unter den Frauen. Pfarrer Jeller, Gemeinsekretär Kollnig und VSD Riedler, letztere als Hausherrn, wagten sich auch für kurze Zeit in das fröhliche Treiben. Dem Ver-

nehmen nach endete dieser Nachmittag am späten Abend mit „Brautstehlen“ in den Haidenhof. Unsere emsige Raumpflegerin Antonia hatte alle Hände voll zu tun, um den Musikraum für die Probe um 20:00 Uhr wieder in den ursprünglichen Zustand zu bringen.

FRANZ WIBMER



Foto: Chronik Gaimberg

Dieses lustige Foto stammt vom einem „Hausfrauen-Fasching“ in Gaimberg.

Vor 30 Jahren - Mai 1983

Einweihung des Untergaimberger Stöckls

Bei der Rückschau auf die Ereignisse des letzten Halbjahres wird auch von der am Abend des 3. Dezember 1982 erfolgten Überstellung des **Untergaimberger Stöckls** berichtet. Unter fachkundiger Anleitung von GR Josef Ranacher, Polier bei der Fa. Frey, sei der Transport ohne Komplikationen verlaufen und das Bildstöckl nicht - entgegen zahlreicher Prophezeiungen - in Trümmer zerfallen. Es sei ein eigenartiges Bild gewe-

sen, als der mächtige Autokran der Fa. Frey mit seiner am Kran baumelnden Fracht die Straße entlangfuhr und den Bildstock dann genau auf das vorbereitete Fundament setzte. Der geglückte Transport wurde anschließend am Freimannhof gefeiert und dabei der Arbeiterschaft gedankt und besonders dem Firmenchef für die „vergessene“ Autokran-Rechnung. Wie viele GemeindebewohnerInnen wissen werden,

begann die „Aktion Untergaimberger Stöckl“ mit der Versteigerung eines vom „Grießmann Anda“ gespendeten Widders im Rahmen des Erntedankfestes. Durch eine großartige Aktion der JB/LJ - mit vielen freiwilligen Helfern - waren der neue Platz und seine Umgebung hergerichtet worden. Die Einweihung hatte Pfarrer Moser aus Leisach (weil unser Pfarrer gerade in Polen weilte) am Abend des 16. Mai

1983 vorgenommen. Unter Mitwirkung der Musikkapelle und der Feuerwehr zog die Nepomuk-Prozession von der Kirche zum geschmückten Stöckl. Es folgten die Segensgebete und der feierliche Segen mit der Monstranz. Auf dem Rückweg wurde traditionsgemäß auf der Brücke Halt gemacht zum sogenannten Bachsegen gegen Murgänge des Grafenbaches.

FRANZ WIBMER



Fleißige Helfer - im Hintergrund noch das sogenannte „Peheim Waldele“



Fotos: Josef Walder

Segnungsfeier des Untergaimberger Stöckls

Hotel Stocker - Hotel Appartements Holunderhof

Eine größere, bedeutende Veränderung geschah im vergangenen Jahr im Bereich Untergaimberg/Zettlersfeldstraße: Das ehemalige Hotel Stocker wurde nach annähernd 50 Jahren umgebaut und es entstand das Hotel Appartements Holunderhof (Hotel mit Appartements).

FRANZ WIBMER

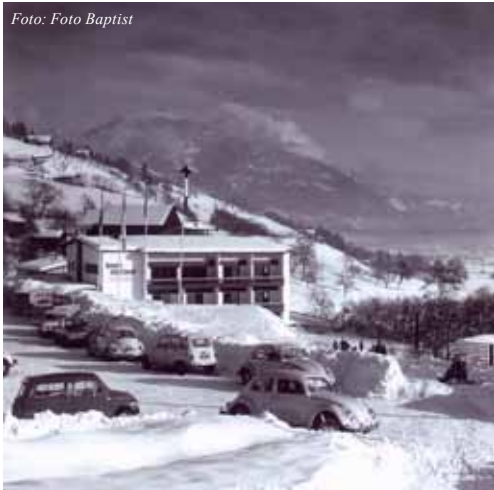


Foto: Foto Baptist

Das ehemalige Hotel Stocker



Foto: Franz Wibmer

Hotel Appartements Holunderhof

Wibmer Spenglerei Meisterbetrieb

Seit mittlerweile 25 Jahren bin ich als gelernter Spengler und Glaser in diesem Beruf tätig. Vor zehn Jahren fasste ich den Entschluss, in die Selbständigkeit zu wechseln. Vorerst mietete ich eine Werkstätte. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich mein Unternehmen positiv, daher entschied ich mich aufgrund der wachsenden Auftragslage eine eigene, größere und den Anforderungen entsprechende Werkstätte in der Gemeinde Gaimberg zu



errichten. Die zentrale Lage in Gaimberg hat sich bestens bewährt. Meinen Betrieb führe ich gemeinsam mit meiner Frau Doris. Immer neue He-

rausforderungen machen diesen Beruf für mich nach wie vor interessant. Die Schwerpunkte meiner Spenglerarbeiten liegen im

Neubau, Umbau oder in der Altbausanierung. Außerdem führe ich auch Dachgaupeneindeckungen, Kaminverkleidungen, Trapezblecheindeckungen, Fensterbänke, Balkonverkleidungen, Glasvordächer usw. aus. Durch meine langjährige Berufserfahrung, viel Ergeiz und Bemühen, kann ich meinen Kunden eine optimale und gewissenhafte Ausführung der Aufträge gewährleisten.

HUBERT WIBMER



Dach bei Gebäude in Außervillgraten



Fotos: Spenglerei Wibmer

Betriebshalle in Gaimberg

Freiwillige Feuerwehr Gaimberg unter neuer Führung Jahreshauptversammlung 2013

Wie jedes Jahr fand am 1. Samstag im Februar die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaimberg statt.

Die geladenen Mitglieder und Ehrengäste fanden sich im Kameradschaftsraum des Gaimberger Gerätehauses ein und so konnte Kommandant Seppi Tiefnig einen gefüllten Saal begrüßen. Im Beisein von Bezirkskommandant Herbert Oberhauser, Bezirksinspektor Franz Brunner, Bürgermeisterin Martina Klaunzer und einigen Ehrengästen wurden der Bericht und die Ereignisse des abgelaufenen Jahres vorgetragen.

Die vergangenen 12 Monate waren geprägt von außergewöhnlich vielen Einsätzen. Vor allem die Großbrände am Zettlersfeld und im Talboden hielten die Florianijünger aus Gaimberg auf Trab. Die Bewerbungsgruppen waren letztes Jahr besonders fleißig, um für die Wettkämpfe gerüstet zu sein. So wurde durchschnittlich einmal pro Woche im Gerätehaus trainiert. Das Kameradschaftliche durfte im abgelaufenen Jahr natürlich auch nicht zu kurz kommen und so wurde ein traditionel-



v.l. Bezirksinspektor Franz Brunner, Bezirkskommandant Herbert Oberhauser, Konrad Klaunzer, Seppi Tiefnig, Kdt.-Stv. Norbert Amraser, Kdt. Alois Neumair und Bürgermeisterin Martina Klaunzer

les Törggelen in Südtirol organisiert, das von allen sehr gut angenommen wurde. Nach dem Jahresrückblick konnten auch zwei Ehrungen vorgenommen werden. So wurde Vize-Bgm. Norbert Duregger für 25 Jahre treue Mitgliedschaft bei der FF Gaimberg ausgezeichnet und

Michael Theurl konnte zum Löschmeister befördert werden. Da dieser den Gruppenkommandantenlehrgang erfolgreich absolviert hat, wird er diese Funktion in Zukunft auch wahrnehmen.

Als wichtigster Tagesordnungspunkt standen die Neuwahlen auf dem Programm.

Da sich der Ausschuss entschlossen hatte, zur Wahl nicht mehr anzutreten, mussten Kameraden gefunden werden, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Nach längeren Gesprächen und Diskussionen im Vorfeld konnte bei der Jahreshauptversammlung ein Wahl-



Vize-Bgm. Norbert Duregger (2. v.l.) wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der FF Gaimberg ausgezeichnet.



Fotos: Friedl Webhofer

Michael Theurl wurde zum Löschmeister befördert und ist ab sofort Gruppenkommandant der FF Gaimberg.

vorschlag präsentiert werden. Die Wahlen unter der Leitung von Bürgermeisterin Martina Klauzner gingen mustergültig über die Bühne und so wurden mit einem sehr guten Wahlergebnis folgende Positionen gewählt:
 Kommandant: **Alois Neumair**, Kommandant-Stellvertreter: **Norbert Amraser**, Kassier: **Konrad Klauzner**, Schriftführer: **Josef Tiefnig**. Mit Dankesworten und Gratulationen der Ehrengäste konnte man den gelungenen Abend im Hotel Haidenhof ausklingen lassen. Bei der ersten Vorstandssitzung wurden vier weitere

Kameraden in den Ausschuss berufen.
 Gerätewart: **Markus Tscharnig**, Obermaschinist: **Herbert Preßlaber**, Gruppenkommandant: **Markus Duregger**, Gruppenkommandant: **Michael Theurl**.
 Mit vollem Eifer und Einsatz wird der neue Ausschuss der FF Gaimberg mit ihren Mitgliedern für die nächsten 5 Jahre bei Übungen und Einsätzen für die Gemeindebevölkerung das Beste geben.

SEPPI TIEFNIG

Übungsplan 1. Halbjahr 2013		
2. Übung - Gruppenübung, Do. 4. April 2013, 20:00 Uhr		
Übungsverantwortlicher: Seppi Tiefnig		
TLF	KLF (Mercedes)	wird eingeteilt
Gruppe 3	Gruppe 1	Gruppe 2
Einsatzleiter: Kdt. Alois Neumair		
Übungsthema		
Technische Übung mit Löschangriff		
3. Übung - Gruppenübung, Do. 2. Mai 2013, 20:00 Uhr		
Übungsverantwortlicher: Michael Theurl		
TLF	KLF (Mercedes)	wird eingeteilt
Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 1
Einsatzleiter: Hermann Webhofer		
Übungsthema		
Löschangriff mit technischer Übung		
4. Übung - Frühjahrshauptübung, Do. 30. Mai 2013, 19:00 Uhr		
Übungsverantwortlicher: Kdt. Alois Neumair/Kdt.-Stellv. Norbert Amraser		
TLF	KLF (Mercedes)	wird eingeteilt
Gruppeneinteilung vor Ort		
Übungsthema		
Einsatz bei einem schwierigem Objekt		
Bei den Übungen bitte pünktlich und verlässlich teilnehmen!		

Schwelbrand am Zetttersfeld

Am Sonntag den 9. Dezember 2012 um ca. 10:30 Uhr heulten, wie schon des Öfteren im letzten Jahr, die Sirenen in Gaimberg und Thurn. Die Einsatzmeldung lautete „**Starke Rauchentwicklung in einer bewohnten Hütte am Zetttersfeld, Gemeindegebiet Gaimberg**“. Eine denkbar ungünstige Lage, mit der die Einsatzleitung sehr gefordert war. Lange Anfahrtswege, Schneefahrbahn und keine Möglichkeit mit den Fahrzeugen zum Brandobjekt vorzudringen. Die Anfahrtszeit wurde genutzt, um möglichst viele Transport-



Fotos: FF Lienz

Die Feuerwehren Lienz, Gaimberg und Thurn waren beim Brand am Zetttersfeld im Einsatz.

möglichkeiten wie Skidoos oder Pistenraupen zu organisieren. Eine Gruppe fuhr sofort mit der Seilbahn ins Einsatzgebiet, um so schneller beim Brandobjekt sein zu können. Als die ersten Fahrzeuge beim Hotel „Hoch Lienz“ eintrafen, standen schon Skidoos bereit, um die Mannschaften und Geräte so nahe wie möglich zum Brandobjekt zu befördern. Zufällig waren einige Feuerwehrmänner von Thurn vor Ort, die sehr gute Vorbereitungsarbeiten geleistet hatten.

Nach einigen 100 Metern mit dem Skidoo musste man zu Fuß zur Hütte, die leicht westlich unterhalb vom Gasthof Bidner liegt, vordringen. Der Glimmbrand, der im Bereich des Kamins hinter dem Küchenherd ausgebrochen war, konnte sich zum Glück nur sehr langsam ausbreiten. So konnten die Männer mit schwerem Atemschutz den Brand mit Feuerlöscher unter Kontrolle bringen. Die nachalarmierte FF Lienz kontrollierte die Brandstelle mit der Wärmebildkamera auf etwaige Glutnester und nach ca.

drei Stunden konnten alle drei Feuerwehren in ihre Gerätehäuser einrücken. Durch das den Umständen entsprechend schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehren Gaimberg, Thurn und Lienz konnte der Schaden relativ gering gehalten werden. Auf jeden Fall hatten der Einsatz beim Großbrand Gasthof „Goldener Pflug“ im letzten Winter und die Gemeinschaftsübung mit der FF Thurn am Zetttersfeld im Herbst dazu beigetragen, dass dieser Einsatz sehr gut abgewickelt werden konnte.

SEPPI TIEFNIG



Kinderschikurs der Union Raiffeisen Gaimberg

Vom 2. bis 4. Jänner 2013 veranstaltete die Union Raiffeisen Gaimberg ihren traditionellen Kinderschikurs und brachte den Großteil der Gaimberger Volksschul- und Kindergartenkinder (insgesamt 73 Kinder) zum gemeinsamen Schifahren auf das Zetttersfeld.

Während die jüngsten Teilnehmer wieder beim Tellerlift zur „Pistenreife“ herangeführt wurden, waren die übrigen Schikursteilnehmer mit zahlreichen Betreuern in mehreren Gruppen unterwegs. Die Kinder und Betreuer konnten bei guten



Foto: Sportunion Gaimberg

Die Kinder verbrachten wieder 3 unbeschwerte Tage am Zetttersfeld.

Pistenverhältnissen und Temperaturen wie im März drei unbeschwerte und unfallfreie

Ferientage genießen.

Im Alpengasthof Bidner, in Mecki's Panoramastub'n

und in der Naturfreundehütte wurden die Teilnehmer und Betreuer auch dieses Jahr wieder bestens gepflegt.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den zahlreichen Helfern, die immer gerne bereit sind, als Schilehrer oder Begleitperson zur Verfügung zu stehen und es damit ermöglichen, diese attraktive Veranstaltung überhaupt durchführen zu können.

Das für 5. Jänner 2013 geplante Gugelhupfrennen musste witterungsbedingt um eine Woche verschoben werden.

UNION RAIKA GAIMBERG

Gugelhupfrennen der Union Raiffeisen Gaimberg

Das traditionelle Gugelhupfrennen fand am Samstag, 12.01.2013 mit 57 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei erstklassigen Wetter- und Pistenbedingungen auf der Faschingalm statt. Tagesschnellste bei den Mädchen war mit einer Zeit von 40,83 Sek. **Verena Winkler**, die Tagesbestzeit markierte wie im Vorjahr wiederum **Lukas Tiefnig** mit 35,13 Sek. Die Preisverteilung fand beim Vereinsheim der Sportunion

statt, wo wieder Meisterwerke der Backkunst an alle teilnehmenden Kinder überreicht werden konnten.

Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich und bedanken uns bei den Mama's für die leckeren Gugelhupfe und Kuchen.

UNION RAIKA GAIMBERG



Foto: Sportunion Gaimberg

Jedes teilnehmende Kind erhielt wieder einen leckeren Kuchen.

Dorfrodeltag der Union Raiffeisen Gaimberg

Der diesjährige Dorfrodeltag wurde am 3. Februar 2013 auf der bewährten Strecke von „Mecki's Dolomiten Panoramastub'n“ zur Faschingalm durchgeführt. Wie schon in den letzten Jahren lieferten sich nahezu 100 Teilnehmer bei erstklassigen Streckenbedingungen ein spannendes Rennen. Sektionsleiter Michael Theurl verantwortet damit die traditionell teilnehmerstärkste Unions-Veranstaltung des Jahres.

Schnellste Dame des Tages war einmal mehr **Melanie Idl** mit einer Zeit von 1:48,27. Die Tagesbestzeit markierte mit 1:40,08 **Franz Kollnig jun.**, der sich damit erneut den Vereinsmeistertitel bei den Herren sicherte.

Im Rahmen der Preisverteilung beim Vereinsheim wurden Glastrophäen, Medaillen, Sachpreise und Süßigkeiten überreicht. Die am stärksten besetzten Klassen waren wiederum Mutter/Kind, Vater/

Kind und Doppelsitzer (Mittelzeitwertung).

Herzlichen Glückwunsch allen Startern und danke für das Mitmachen, Mithelfen und Dabeisein!

UNION RAIKA GAIMBERG

VMⁱⁿ Melanie Idl und VM Franz Kollnig jun.



Foto: Sportunion Gaimberg

Vereinsmeisterschaft Schi Alpin 2013

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft Schi Alpin der Union Raiffeisen Gaimberg wurde am 27. Jänner 2013 bei traumhaften Wetter- und Pistenverhältnissen auf dem Zettlersfeld-Mittelhang durchgeführt.

Von den insgesamt 56 gestarteten Rennläufern kamen 54 in die Wertung. Schnellste Dame des Tages war die talentierte 11-jährige **Verena Winkler**, die mit ihrer tollen Zeit von 30,88 Sekunden sogar bei den Herren eine Top-Platzierung erreicht hätte. Mit einer Zeit von 27,20 Sekunden markierte **Markus Du-**



Foto: Sportunion Gaimberg

v.l. **Ing. Armin Bachlechner (SL Schi Alpin), VMⁱⁿ Verena Winkler, VM Markus Duregger und Obm. Jürgen Biedner**

regger die Tagesbestzeit und mehr den Vereinsmeistertitel sicherte sich damit einmal bei den Herren.

Bewährt hat sich die Mittelzeitklasse bei den Damen, die mit 11 Starterinnen gut besetzt war. Für eine besondere Attraktion sorgte wieder Sektionsleiter-Stellvertreterin **Monika Duregger**, die das Rennen mit Nostalgieschiern aus Holz bestritt und (sogar) damit gute Figur machte. Die Preisverteilung fand beim Vereinsheim statt. Es wurden Medaillen an die Rennfahrer und Glastrophäen an die beiden Tagesschnellsten vergeben.

UNION RAIKA GAIMBERG

Ergebnisliste VM Schi Alpin 2013

Kinder I weiblich

1. Katharina Winkler
2. Klara Groder
3. Lisa Michelitsch
4. Elisabeth Tscharnig
5. Leni Biedner

Kinder I männlich

1. David Oberegger
2. Matthias Steiner
3. Clemens Steiner
4. Andreas Gradnig

Kinder II weiblich

1. Selina Trojer
2. Lea Bachlechner
3. Selina Gomig
4. Lisa Suntinger
5. Johanna Gradnig

Kinder II männlich

1. Simon Tausch
2. Andreas Tscharnig
3. Jonas Webhofer
4. Fabian Webhofer

Schüler I weiblich

1. Verena Winkler
2. Eva Webhofer
3. Madeleine Suntinger

Schüler I männlich

1. Michael Webhofer
2. Daniel Trojer

Schüler II männlich

1. Stefan Webhofer
2. Florian Duregger

Jugend männlich

1. Philipp Webhofer

Herren AK IV

1. Alois Niedertscheider
2. Hermann Neumair
3. Josef Mühlmann
4. Josef Ortner
5. Johann Frank

Herrn AK III

1. Peter Gasser
2. Georg Webhofer

Herren AK II

1. Christian Tiefnig
2. Willi Winkler
3. Michael Tiefnig
4. Harald Suntinger
5. Armin Bachlechner

Herren AK I

1. Markus Duregger
2. Seppi Tiefnig
3. Klaus Oberegger
4. Jürgen Biedner
5. Christian Michelitsch

Damen Mittelzeit

1. Karin Oberegger
2. Christine Michelitsch
3. Rosi Webhofer
4. Irene Biedner
5. Petra Groder
6. Magdalena Webhofer
7. Sandra Gradnig
8. Sandra Bachlechner
9. Conny Klaunzer
10. Evelyn Suntinger
11. Monika Duregger

An dieser Stelle möchte ich mich wieder bei den vielen freiwilligen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen bedanken. Ohne die Mithilfe von vielen Bewohnern aus der Gemeinde wäre es für den Ausschuss der Sportunion Raika Gaimberg unmöglich, die Durchführung dieser tollen Bewerbe zu garantieren. Weiters möchte ich mich auch bei den Mitgliedern vom Unionsausschuss für die tolle Arbeit bedanken. Ich möchte euch jedoch gleichzeitig bitten, uns auch in Zukunft bei den Veranstaltungen tatkräftig zu unterstützen.

OBM. JÜRGEN BIEDNER

Vereinsmeisterschaft Eis

Trotz größter Bemühungen und zeitintensiver Arbeiten war es heuer leider nicht möglich, auf der Sportanlage in Gaimberg für perfekte Eisverhältnisse zu sorgen. Aufgrund der vorherrschenden Temperaturen Anfang Jänner mussten wir die Vereinsmeisterschaften Eis heuer erstmals in der Vereinsgeschichte in die Pfister nach Lienz verlegen.

Am Samstag 19.01.2013

fanden die TeilnehmerInnen hervorragende Eisverhältnisse in der Pfister vor und von Beginn an entstanden spannende Partien. Bei den Damen haben sich leider nur 3 Moarschaften angemeldet und hier setzte sich erneut die Moarschaft „Die 3 lustigen 4“ (Lisi Theurl, Olga Tiefnig, Herta Webhofer und Gerda Tiefnig) durch und haben den verdienten Titel errungen.

Bei den Herrn duellierten sich

insgesamt 9 Moarschaften und nach zahlreichen knappen Spielen stand schlussendlich die Moarschaft „Die Lebenden Hosen“ (Marko Neumair, Stefan Bachmann, Martin Tiefnig und Daniel Tiefnig) als Vereinsmeister 2013 fest. Bei der Preisverteilung am Abend im Vereinsheim in Gaimberg wurden unter den Teilnehmern wiederum tolle Preise verlost - hier möchten wir uns noch-

mals bei den Preisspendern herzlich bedanken.

Weiters gilt unser Dank der FF Gaimberg für den Transfer der Teilnehmer in die Pfister und retour. Die Union Raiffeisen Gaimberg möchte sich nochmals bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken und kann auf eine tolle Veranstaltung zurückblicken.

UNION RAIKA GAIMBERG

Fotos: Sportunion Gaimberg



Die Moarschaft „Die 3 lustigen 4“ mit Bürgermeisterin Martina Klaunzer und Vereinsvertretern.



Die Moarschaft „Die Lebenden Hosen“ mit Bürgermeisterin Martina Klaunzer und Vereinsvertretern.

Vergleichskampf der Sonnendörfer

Am Sonntag, 17. März 2013 war es wieder soweit, die drei Unionsvereine der Sonnendörfer maßen ihr Können im Rahmen eines Riesentorlaufs am Inneren Pflug. Alle drei Vereine haben zusammen gearbeitet und gemeinsam dieses Rennen organi-

siert. Insgesamt nahmen 103 Rennläufer am Wettkampf teil. Den Vergleichskampf entschied die Union Raiffeisen Oberlienz mit 30 Punkten knapp für sich. Der 2. Platz ging mit 29 Punkten an die Union Raiffeisen Gaimberg vor der abgeschlagenen Uni-

on Raiffeisen Thurn mit 24 Punkten. **Michael Webhofer, Lukas Tiefnig, Florian Duregger, Sybille Daxerer** und **Markus Duregger** waren jeweils die Schnellsten in ihren Klassen.

Tagesschnellste bei den Damen war die Thurnerin Ma-

ria Kurzthaler, während die Tagesbestzeit bei den Herren der Gaimberger Markus Duregger markieren konnte.

UNION RAIKA GAIMBERG



Fotos: Sportunion Gaimberg

Wieder viele Aktivitäten der JB/LJ Gaimberg

Jahreshauptversammlung

Einen Rückblick gab es bei der Jahreshauptversammlung am 16. November 2012 zu sehen und hören. Nach der Begrüßung durch den Obmann Bernhard Webhofer fasste die Schriftführerin im Tätigkeitsbericht das erfolgreiche Vereinsjahr 2011/2012 zusammen. Die finanzielle Entwicklung der Vereinskasse gab anschließend Kassier Bernhard Tscharnig bekannt. Nach den Ansprachen der Ehrengäste luden wir noch zu einer kleinen Jause ein und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Landjugendball in Alpbach

Am 17. November 2012 war das Alpbachtal unser Ziel. Dort veranstaltete unsere Partnerlandjugend Alpbach den Landjugendball. Ein voll besetzter 9-Sitzer Bus machte sich gegen 19:00 Uhr auf den Weg Richtung Nordtirol. Wir wurden herzlich empfangen und freuten uns auf eine lustige Ballnacht.

Adventkranzbinden

Dazu trafen wir uns am 28. November 2012 beim Recyclinghof. Unter der Leitung von Greta entstand wieder



Fotos: JB/LJ Gaimberg

Unsere Weihnachtskrippe zierte die Weihnachtsausgabe des „Osttiroler Boten“.

ein schöner Kranz, der in der Adventzeit unsere Kirche schmückte.

Schuhschachtelaktion der Gefangenenseelsorge

Zusammen mit der Pfarre Grafendorf beteiligten wir uns an der Weihnachtsaktion der Gefangenenseelsorge. Verschiedene Waren, wie Süßigkeiten, Pflegeprodukte und Rauchwaren wurden gesammelt und in Schuhkartons verpackt. Verena und Sabine fuhren extra nach Innsbruck, um die Pakete persönlich im Stift Wilten zu übergeben.

Weihnachtskrippe

Ein neues Zuhause erhielten

die Krippenfiguren im vergangenen Jahr. Auch der Standort neben der Zettlersfeldstraße war ein neuer. Ein besonderer Blickfang war der große, beleuchtete Christbaum, der von uns geschmückt und dekoriert wurde.

Nikolaus-Hausbesuche

Am 5. und 6. Dezember 2012 zog der Nikolaus mit seinen Begleitern durch das Dorf. In über 20 Häusern wurden sie von den Kindern und auch Erwachsenen mit Spannung erwartet.

Rorate

Wie jedes Jahr gestalteten wir am letzten Samstag vor Weih-

nachten die Rorate. Besinnliche Texte wurden vorbereitet und eine Bläsergruppe der MK Gaimberg verschönerte die Messe. Anschließend luden wir zum gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal ein, das wieder großen Anklang fand.

Glühweinausschenken

Am 24. Dezember 2012 schenkten wir nach der Christmette wieder Glühwein und heißen Apfelsaft aus. Bei weihnachtlichen Weisen der Turmbläser verweilten noch viele auf dem Kirchplatz.

Rodelpartie mit dem Ausschuss

Auf zum Rodeln hieß es am 2. Jänner 2013. Nach dem Aufstieg zur Naturfreundehütte schmeckten dort die Rippeln besonders gut. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend in netter Runde, bevor wir mit den Schlitten Richtung Faschingalmparkplatz starteten. Es war eine willkommene Abwechslung und ein gelungener Start ins neue Jahr.

Er&Sie-Rodeln

Nach der letztjährigen erfolgreichen Rodelpartie, die



Im November 2012 besuchten wir unsere Freunde aus dem Alpbachtal bei ihrem Landjugendball.



Auch 2012 besuchte der Nikolaus zahlreiche Haushalte in der Gemeinde Gaimberg.

bezirkswweit ausgeschrieben wurde, organisierten wir in diesem Jahr das Rodeln für die Gemeinde. 15 Paare, einige auch aus der Umgebung, nahmen an der Veranstaltung teil. Gefahren wurde auf der Grafenbachstrecke, wo drei Hindernisse eingebaut wurden. Das Schneekettenmontieren zum Beispiel wurde dabei manch einem zum Verhängnis. Früher oder später erreichten aber alle das Ziel bei der Egger Brücke. Anschließend fand die Siegerehrung im Vereinsheim statt, wo die Erfolge noch ordentlich gefeiert wurden. Der Mittelzeit (1:15:25) am nächsten kamen Florian Duregger und Julia Warscher.

Skitag mit der LJ Alpbach
Nach zwei Ausflügen der LJ Gaimberg ins Alpbachtal erhielten wir am 9. Februar 2013 Besuch von unserer Partnerlandjugend Alpbach. Wir verbrachten zusammen einen Skitag auf dem



Foto: JB/LJ Alpbach

Skitag am Zetttersfeld

Zetttersfeld. Auf der Naturfreundehütte ließen wir uns das köstliche Mittagessen schmecken, bevor es wieder auf die Piste ging. Anschließend wurde bei Mecki's Faschingsparty noch bis in die Abendstunden ordentlich gefeiert.

Bezirkseisstockschießen
Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr (2. Platz) wollten wir heuer unseren Titel wieder verteidigen. Mit fast derselben Mannschaft wie 2012 gingen wir am 9. Februar 2013 in Thurn an den Start, um uns gegen 17 Mannschaf-

ten durchzusetzen. Bis zum Finale waren wir vorne dabei, schlussendlich freuten wir uns über den tollen 4. Platz.

MARIA MÜHLMANN

Vortrag

Einen feinen, informativen Vortrag rund um das Thema „Rituale in der Familie im Tages-, Jahres- und Lebenskreis“ gab es am 6. März im Gemeindesaal. Die kompetente Referentin, Frau Mag. Maria Radziwon (Bildmitte) brachte zahlreiche praxisbezogene

Beispiele mit. Die Veranstaltung wurde vom örtlichen Familienverbandsobmann Herrn Franz Wibmer (rechts im Bild) und von der Kath. Bildungswerkleiterin in Gaimberg, Frau Gertraud Thaler organisiert.

GERTRAUD THALER



Foto: privat

Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10
Tel 04852 68568 FAX DW 17
Email neumayr@zt-gis.at

ERFAHRUNG
... seit 55 Jahren

KOMPETENZ
... beste Ausbildung

LEISTUNGSFÄHIGKEIT
... 12 Mitarbeiter

INNOVATION
... Einsatz neuester Technologien - GIS, GPS, Lasertheodolit, Netzwerk mit 15 Einzelarbeitsplätzen

RASCHE BEARBEITUNG
... Vollautomatischer Datenfluss von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis zum Informationssystem

Jahreshauptversammlung der MK Gaimberg

Am Freitag, den 15. Februar 2013 fanden sich 51 Mitglieder der Musikkapelle Gaimberg und einige Ehrengäste zur Jahreshauptversammlung im Mesner Brennstadl ein. Nach der musikalischen Eröffnung durch das Blechbläserquintett „Hornflakes“ und der Begrüßung durch den Obmann wurde beim Totengedenken an Anton Webhofer, Johann Gumpoldsberger, Henriette Weidmann (Dambach) und Altbischof Reinhold Stecher gedacht. Laut Kassier Thomas Frank war das Vereinsjahr 2012 aus finanzieller Sicht ein sehr erfolgreiches. Durch die gute Zusammenarbeit im Verein und im Dorf

konnte beim Gaimberger Kirchtag ein Gewinn erwirtschaftet werden, von dem die Kapelle in den nächsten Jahren zehren kann. Auch aus musikalischer Sicht war die MK Gaimberg gut ausgelastet. Schriftführerin Eva Wibmer berichtete von insgesamt 20 Ausrückungen. Kapellmeister Christian Tiefnig führte 26 Gesamtproben, 1 Marschprobe und ca. 20 Teilproben an. Die zahlreichen Kleingruppen der Kapelle gestalteten rund 30 Feierlichkeiten in- und außerhalb der Gemeinde mit. Annika Webhofer berichtete als Jugendreferentin von 22 in Aus- oder Weiterbildung stehenden MusikschülerInnen, wovon



Fotos: Andreas Tiefnig

Alt-Bezirksobmann HR Dr. Klaus Köck überreichte Obmann Franz Webhofer eine gebundene Partitur des Stückes „Tiroler Festtag“ von Florian Pedarnig.

12 noch nicht bei der Kapelle mitspielen. 2012 wurden zwei Leistungsabzeichen in Silber abgelegt. Erfreulicherweise stellten sich eine Woche vor der Versammlung weitere drei Musikanten einer Übertrittsprüfung an der Landesmusikschule Lienzer Talboden. **Michael Webhofer** legte das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg ab und ist somit ab sofort aktives Mitglied der MK Gaimberg. **Norbert Amraser** erspielte das Musikerleistungsabzeichen in Bronze auf der Tuba mit ausgezeichnetem Erfolg. **Raphael Tscharnig** erreichte

sogar das JMLA in Silber auf dem Flügelhorn mit ausgezeichnetem Erfolg. Herzliche Gratulation!

Obmann Franz Webhofer gab eine Programmvorschau für 2013. Neben Konzerten und kirchlichen Ausrückungen wird eine CD-Aufnahme der Musikkapellen der drei Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg ein besonderer Programmpunkt in diesem Jahr sein. Die Ehrengäste Pfarrer Jean Paul Ouédraogo, Bürgermeisterin Martina Klaunzer, Obmann des Pfarrgemeinderates Camillo Girstmair, Ehrenobmann Karl Kollnig, Feuerwehrkommandant Alois Neumair, Obmann-Stellvertreter der Sportunion Ing. Klaus Oberegger und der scheidende Obmann des Musikbezirks Lienzer Talboden, HR Dr. Klaus Köck, würdigten die Arbeit der Musikkapelle und dankten für die gute Zusammenarbeit. Nach einem Rückblick in Bild und Ton, zusammengestellt von Stefan Tiefnig, ließ man den Abend bei Rippelen gemütlich ausklingen.

EVA WIBMER



Der Mesner Brennstadl bietet immer wieder einen tollen Rahmen für die Jahreshauptversammlung der MK Gaimberg.

Programm der MK Gaimberg 2013

So. 07.04.2013	Vormittag	Erstkommunion	Gaimberg
Sa. 04.05.2013	Nachmittag	Hochzeitsständchen Christian u. Annemarie	Gaimberg
Sa. 18.05.2013	Vormittag	Firmung	Gaimberg
So. 26.05.2013	Vormittag	Fahrzeugweihe und Frühschoppen	St. Jakob i.Def.
Do. 30.05.2013	Vormittag	Fronleichnamsprozession	Gaimberg
So. 02.06.2013	Vormittag	Konzert Wohn- und Pflegeheim Lienz	Lienz
So. 09.06.2013	Vormittag	Herz-Jesu-Prozession	Gaimberg
Sa. 15.06.2013	20.00 Uhr	Jubiläumskonzert 75 Jahre MK Gaimberg	Pavillon Gaimberg
So. 21.07.2013	Ganztage	Bezirksmusikfest - MB Lienzer Talboden	Nußdorf-Debant
Fr. 02.08.2013	20.00 Uhr	Konzert MK Huben	Pavillon Gaimberg
Sa. 17.08.2013	20.00 Uhr	Konzert MK Gaimberg	Huben
Sa. 24.08.2013	Vormittag	Gaimberger Kirchtag (Patrozinium)	Gaimberg
So. 25.08.2013	Vormittag	Gaimberger Kirchtag (Frühschoppen)	Gaimberg
Mi 28.08.2013	20.00 Uhr	Hauptplatzkonzert Lienz	Lienz
Sa. 21.09.2013	Ganztage	CD-Aufnahme Sonnendörfer-Kapellen	Oberlienz
So.22.09.2013	Ganztage	CD-Aufnahme Sonnendörfer-Kapellen	Oberlienz
Fr. 01.11.2013	Vormittag	Allerheiligen – Gräberbesuch	Gaimberg

Blasmusikschimeisterschaft in St. Jakob i. Def.

Am 9. März 2013 veranstaltete die Musikkapelle St. Jakob wieder die alljährliche Blasmusikschimeisterschaft der Osttiroler Musikkapellen. Mit **300 gemeldeten Startern** (285 in der Wertung) war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. Die Tagesbestzeiten erkämpften sich in

diesem Jahr **Verena Stemberger** von der MK St. Veit und **Klaus Gstinig jun.** von der MK Oberlienz. Auch die Musikkapelle Gaimberg war mit 21 RennläuferInnen stark vertreten und konnte einige Erfolge verzeichnen. **Lukas Tiefnig** konnte in seiner Klasse mit einer tollen Zeit

den Sieg heimfahren. In der Gesamtwertung belegte er den hervorragenden 4. Rang. **Michael Webhofer** wurde ausgezeichnete Zweiter in seiner Gruppe. Die restlichen Gaimberger Rennläufer platzierten sich mehr oder weniger im guten Mittelfeld. Trotz trübem und teils reg-

nerischem Wetter war das Schirennen in St. Jakob wieder ein geselliges und kameradschaftliches Erlebnis zum Start ins neue Musikjahr.

CHRISTIAN TIEFNIG



Fotos: Andreas Tiefnig

Thomas Tscharnig, Annika Webhofer und Tanja Webhofer...



...Alois Niedertscheider, Michael Tiefnig und Johann Frank bei den Startvorbereitungen.

Entspannt durch das Leben - oder Stress?

Das Gefühl der Überforderung, hervorgerufen durch den ständig steigenden Zeitdruck auf dem Hof, bei der Arbeit und im Beruf ist auch bei der bäuerlichen Bevölkerung spürbar. Aus diesem Grund hat sich die Gesundheitsförderung der Sozialversicherungsanstalt der Bauern zum Ziel gesetzt, entsprechende Aufklärung über dieses Thema zu betreiben. Positiven Stress brauchen wir, um unsere Lebensgeister zu mobilisieren, damit wir überhaupt in Aktion treten können. Werden die Anforderungen jedoch zu viel, kommt es zu unangenehmen Reaktionen des Organismus. Dieser Stress (diese Spannung) kann oft durch einfache



Foto: Anna Frank

Teilnehmer des Vortrages mit Referent Reinhard Tschugnall

Entspannungsübungen abgebaut werden. Grundlage für ein entspanntes Leben ist, genau zu wissen, wo verliere ich

meine Ausgeglichenheit und wie kann ich das verhindern. Der Referent gab uns dabei Hilfestellungen und Tipps,

welche man in Alltagssituationen anwenden kann. Hier nun 10 Schritte für die psychische Gesundheit: sich selber annehmen, darüber reden, aktiv bleiben, Neues lernen, mit Freunden in Kontakt bleiben, etwas Kreatives tun, sich beteiligen, um Hilfe fragen, sich entspannen, sich nicht aufgeben.

*ANNA FRANK
ORTSBÄUERIN*

Seniorenbund Gaimberg unter neuer Führung Jahreshauptversammlung am 9. Jänner 2013

Am Mittwoch, den 9. Jänner 2013 fand sich eine stattliche Anzahl an Mitgliedern im Vereinshaus der Sportunion ein, um die neue Führung der Ortsgruppe Gaimberg zu wählen. Der bisherige Obmann Alfred Lugmayr, sowie sein Stellvertreter Paul Steiner standen für die Positionen nicht mehr zur Verfügung. Obmann Alfred Lugmayr eröffnete die Vollversammlung mit einem besonderen Gruß an die Frau Bürgermeisterin Martina Klauzner und den Bezirks-Obmann des Tiroler Seniorenbundes OSR Franz Egartner. In einer Gedenkminute gedachte man der verstorbenen Mitglieder Johann Assmair († 14.06.2012), Anton Webhofer († 19.08.2012) und an das am Vortag verschiedene Mitglied Johann Gumpoldsberger († 08.01.2013).

Nach dem ausführlichen Rückblick auf die vielfältigen Tätigkeiten der Ortsgruppe wie Ausflüge, „Hoagaschte“, Geburtstags- und Krankenbesuche, dankte der scheidende Obmann seinen treuen Ausschußmitgliedern Paul und Lisl Steiner mit einem klei-

<u>Vorstand vom Seniorenbund Gaimberg</u>	
Obfrau	Rosi Mühlmann
Obfrau-Stellvertreter	Alfred Lugmayr
Kassierin	Hedi Ranacher
Schriftführung	Elisabeth Klauzner
Wanderwart	Karl Kollnig
Sozialbeirätin	Maria Kollnig
Kassier-Stellvertreter	Paul Steiner
Beirätin	Lisl Steiner
Rechnungsprüfer	Josef Tschurtschenthaler Gebhard Klauzner

nen Präsent für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Ebenfalls galten herzliche Dankesworte dem Wanderwart Karl Kollnig und der Gemeindeführung für die Unterstützung und das gezeigte Wohlwollen. Bgm.ⁱⁿ Martina Klauzner erwähnte in ihrer Dankesansprache die Wichtigkeit eines Ortes und einer Gruppe in der Gemeinde als Treffpunkt für ältere Menschen, betonte den sozialen Aspekt und hob besonders die aktive Beteiligung - auch der älteren Menschen - am aktuellen Dorfgeschehen hervor. Sie dankte ebenfalls mit einem Geschenk namens der Gemeinde der scheidenden Führungsriege. Seit Dezember 2005 stand Alfred Lugmayr

der Ortsgruppe Gaimberg als Obmann zur Verfügung. Unter seiner Führung konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden, die Einführung der „Hoagaschte“ geht auf ihn zurück, ebenfalls sind die Wandertage und der jährliche Ausflug seinem Engagement zu verdanken. Ihm gilt unser aller aufrichtiger Dank!

Nach dem Bericht des Kassiers Paul Steiner, dem die einstimmige Entlastung erteilt wurde, wurde Alt.-Bgm. Bartl Klauzner mit der Leitung der Wahl beauftragt. Diese erfolgte per Akklamation (Handzeichen) und erbrachte einstimmige Ergebnisse (siehe Kästchen). Die neuen Vorstandsmitglie-

der nahmen die Wahl an und freuen sich auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit in der Ortsgruppe Gaimberg, die derzeit 55 aktive Mitglieder zählt. In seinem Grußwort betonte Bezirks-Obmann OSR Franz Egartner besonders die Möglichkeit der Einflussnahme des Seniorenbundes auf politische Entscheidungen zugunsten der älteren Menschen auf Landes- und Bundesebene. Es wurden im Laufe der Jahre zahlreiche positive Abschlüsse zur Verbesserung der Lebensqualität der älteren Mitbürger erzielt, diverse Sozialleistungen erbracht und vor allem wesentliche Vergünstigungen im Verkehrswesen, in kulturellen und gesundheitlichen Bereichen erreicht. Beratung, Hilfe und Klärung bei den verschiedenen Problemen im Alltag der Tiroler Senioren und Seniorinnen, sowie in der Altersvorsorge haben Priorität im Tiroler Seniorenbund. Er wünschte der zukünftigen Führung, besonders Obfrau Rosi Mühlmann (seine einstige Schülerin in der Berufsschule!) viel Freude und Schaffenskraft. Obfrau Rosi Mühlmann ver-



Fotos: Seniorenbund Gaimberg

Ein Teil des neuen Vorstandes mit Bürgermeisterin Martina Klauzner.



Der Faschingshoagascht wurde von den Gaimberger SeniorInnen wieder sehr gut angenommen.

sicherte den Anwesenden ihr volles Engagement, ihren Einsatz und Mitarbeit für die Ortsgruppe Gaimberg des Tiroler Seniorenbundes. So wird es im Sommer, neben den liebgewordenen Wandertagen, auch eine Beteiligung an der Fahrt nach Kufstein zum „Vogelhändler“ geben, diverse Vorträge bei den „Hoagascht“-Nachmittagen, Geburtstagsbesuche u.a. Mit einem kräftigen, herzlichen Applaus schloss die Vollversammlung und ging zum gemütlichen Teil über. Mit großer Bestürzung ver-

nahm man dann einige Tage später die Nachricht von der plötzlichen Erkrankung des Alt-Obmannes Alfred Lugmayr. Ein Schlaganfall bedingte einen längeren Krankenhausaufenthalt, wie auch einen Reha-Aufenthalt in Münster. Wir alle wünschen dem Alfred gute und vor allem andauernde Besserung und hoffen, ihn bald wieder gesund in unserer Mitte zu haben.

Am Faschingsdienstag, 12. Feber, gab es auch heuer wieder zahlreiche lustig „Behütete & Gewandete“; zu den

Klängen des „Tschu-Paul“ (mit seinem Schwiegersohn) wagten es etliche Senioren, das Tanzbein zu schwingen, man labte sich an Faschingskrapfen, Schinken und Speckbrot. Bei dieser Gelegenheit wurde auch dem Mitglied Frau **Frieda Beyer** zum 80. Geburtstag gratuliert. Weiters gratulieren wir Herrn **Peter Jeller** zum 70. Geburtstag. Den 75. Geburtstag feierten Frau **Hemma Neumair** und Frau **Rosa Lugmayr**.

Bei unserem nächsten „Hoagascht“ am 10. April wird Karl Kollnig einen Film

von der Seilbahneröffnung 1984/85 zeigen. Weitere Termine und Ankündigungen werden wieder zeitgerecht mitgeteilt.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich Obfrau Rosi Mühlmann besonders bei Herrn **Claus Stepan** für die Gestaltung des Schaukastens herzlich bedanken.

ELISABETH KLAUNZER

Kurz gefragt - Rosi Mühlmann

Foto: privat



Wo ist dein Lieblingsplatz?
daheim

Was verabscheust du?
Neid, Arroganz

Was isst/trinkst du am liebsten?

Tirolerknödel mit Rübenkraut, Schlipfkrapfen, grünen Salat, ein gutes Glas Wein

Wen bewunderst du am meisten?

Meine Urgroßmutter und meine Schwiegermutter

Welches Buch liest du ge-

rade?

„Du bist nie allein“ von Nikolas Sparks

Welcher Künstler/Musiker beeindruckt dich?

Franz von Defregger und Hans Salcher

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, Schifahren, Weitwandern, Handarbeiten

Was ist dein Lebensmotto?

Geh deinen Weg und nicht den der Anderen

Was bedeutet dir Gaimberg?

Heimat und Wohlfühlen

Liebe Grüße Rosi

Kochen und Genießen mit Kürbis

Der Kürbis zählt zu den ältesten Kultur- und Nutzpflanzen. In früheren Jahren hat man dieses Gemüse kaum gekannt. Heute weiß man, dass Kürbis auf vielfältigste Weise in der Küche verwendet werden kann, z. B. als Suppe, Auflauf, Salat, Kuchen, Dessert, Marmelade oder Brot. Kürbisgerichte sind nicht nur schmackhaft, sondern auch gesund und leicht verdaulich. Im Kürbis sind die Vitamingruppen A, C, D und E reichlich enthalten. Das Fruchtfleisch enthält Kalium, Kohlehydrate und Eiweiß. Die gesunden Inhaltsstoffe unterstützen die körperlichen



Foto: Anna Frank

Die Kursleiterin erklärt Wissenswertes vom Kürbis

Abwehrkräfte und können auch bei Blasen- und Harnleiden die Beschwerden lindern.

Die Samen (Kerne) sind reich an Mineralstoffen und werden zu Pflanzenöl gepresst

oder roh verzehrt. Es gibt sehr verschiedene Kürbisarten, manche schmecken roh hervorragend, andere eignen sich für pikante oder süße Gerichte.

Im Kurs des ländlichen Fortbildungsinstituts wurde uns gezeigt, wie viele Rezepte für Kürbisgerichte es gibt. Wie wär's mit Kürbisravioli, Kürbisspaghetti oder Kürbis-Nuss-Risotto? Rezepte sind bei mir erhältlich.

*ANNA FRANK
ORTSBÄUERIN*

Im Gedenken an Johann Gumpoldsberger

Die Spuren, die er hinterlassen hat sind vielfältig

Die Rösser waren sein großes Hobby

Am 22. September 2012 hatte Hans Gumpoldsberger seinen letzten „Auftritt“. Mit seinem Doppelgespann führte er die Erntedankkrone beim traditionellen Almbetriebsfest in Krimml. Für Hans war es die letzte Fahrt. Das hatte er bereits an diesem Tag für sich entschieden - schweren Herzens - aus gesundheitlichen Gründen. Er verkaufte in den darauffolgenden Wochen alle seine geliebten Pferde. Dass auch seine Lebensernte von seinem Schöpfer so unerwartet schnell im 75. Lebensjahr - am 08.01.2013 - heimgeholt werden würde, hat nicht nur seine Familie und die Verwandten, sondern auch viele seiner Pferdefreunde schmerzvoll erschüttert. Es war für die Angehörigen anlässlich der Beerdigung berührend zu erleben, wie weitgespannt seine Kontakte zu den Pferdefreunden waren. Sie kamen von Bayern, Südtirol und fast aus allen Bundesländern, um Hans die letzte Ehre zu geben.

So war es auch selbstverständlich für seinen Freund, Anda Steiner aus Matrei i.O., dass er mit seinem Pferdegespann den Sarg zur Kirche führte. Pfarrer Jean Paul feierte mit der großen Trauergemeinde einfühlsam den Sterbegottesdienst, der musikalisch und gesanglich von der „Millner Hansl“-Gruppe aus Matrei i.O. mitgetragen wurde. Das Abschiedslied nach der Beerdigung „Stell'ts meine Ross in Stall“ war wohl ganz im Sinne des Verstorbenen und berührte Jung und Alt.

Paul Steiner verfasste als Mitglied des Noriker-Fachausschusses Osttirol den treffenden Nachruf, vorgetragen



Foto: Armin Preßlaber

Hans bei seiner letzten Fahrt in Krimml am 22.09.2012

von LJ/JP-Obmann Bernhard Webhofer:

Die Rösser waren sein Stolz und seine Freude! Der „Ros-singer Hans“, wie er gerne genannt wurde, war ein begeisterter und weitem bekannter Norikerzüchter und hatte Freude, bei Pferdeveranstaltungen nicht nur dabei zu sein, sondern auch aktiv mitzuwirken. So konnte er bei Bezirks- und Landesausstellungen oder auch bei der Bundesschau in Stadl-Paura erfolgreich mitmischen. Aus dem „Pichlerstall“ gingen einige Bezirks- und Landes-sieger hervor, und er freute sich auch über erfolgreiches Abschneiden bei der Bundesschau. Sein Bemühen bei Musik, Feuerwehr und sonstigen Anlässen mit den Pferden, die Veranstaltung aufzuwerten,

war erstaunlich. Er scheute keine Mühe, Kutsche und Pferde zu verladen, um im In- und benachbarten Ausland dabei zu sein. Er war glücklich, dass Enkelin Jasmin mit ihm die Freude an den Pferden teilte und ihn - besonders in den letzten Jahren fest unterstützte... (Auszug aus der Ansprache)

Weitere herausragende Erlebnisse für Hans waren die Mitwirkung mit seinen Pferden bei Dreharbeiten zum Film „Der Schandfleck“. So konnte er für Tage in das pralle Leben der Filmwelt eintauchen. Genauso spannend war es für ihn auch, als er 2006 eine Fahrt mit einem Vierer-Gespann auf die Franz-Josefs-Höhe organisierte, wo symbolisch die Zügel des höchsten Amtes in

der Norikerzucht (Obmannsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Norikerpferdezüchter in Österreich) von Franz Altenberger an Janko Zwitter übergeben wurden. Für den Tourismusverband Lienz führte er drei Sommer lang wöchentlich bis zu 15 Kinder mit Pferd und Wagen nach Amlach und zurück. Mit seiner Hochzeitskutsche war er besonders gern unterwegs und brachte immer selbst das Pferdegeschirr auf Hochglanz.

Johann Gumpoldsberger wurde am 05.07.1938 in Enzenkirchen in Oberösterreich als zweites von sechs Kindern der Eltern Johannes und Pauline geboren. 2 Geschwister sind ihm bereits in die Ewigkeit vorausgegangen, Pepi mit 36 Jahren als Vater von 5 Kindern durch einen tragischen Unfall und Angela mit 30 Jahren an den Folgen eines Zeckenbisses. Beruflich war Hans ein Meister auf allen Baumaschinen und ein exzellenter Autofahrer, der sich österreichweit bestens auskannte. Durch den Bau der Pipeline wurde Hans von seiner damals deutschen Firma in den Lienz Talboden versetzt und lernte seine Frau Traudl, geb. Mühlmann, kennen und lieben. Sie heirateten im Juli 1967 in seinem Heimatdorf Enzenkirchen, wo sie die Landwirtschaft seiner Eltern weiterbetrieben. Nach 5 Jahren, im November 1971, fiel die Entscheidung, nach Gaimberg auf den Pichlerhof zu übersiedeln, um den Hof von Traudls Eltern zu übernehmen. Zu den Kindern Michaela, Hannes, Klaus und Elisabeth kamen schließlich noch Christine und Wilfried

dazu. Hans schätzte seine große Familie, seine tüchtige Frau und hielt den Frieden im Haus hoch. Er war ein großes Organisationstalent und ein unermüdlicher Kämpfer im Modernisieren der Gerätschaften und des Hofes. Das Bauen war seine große Leidenschaft. Sein Durchhalte- und Durchsetzungsvermögen, wenn er wieder einen neuen Plan vor Augen hatte, war enorm. Er errichtete ein neues Futterhaus und musste nach erst 4 Jahren Nutzung mit ansehen, wie es 1989 durch einen Brand bis auf die Grundmauern zerstört wurde. Riesengroß war seine Freude, als wieder ein neues dastand. Er erfreute sich auch an den 5 Eigenheimen seiner Kinder

und half bei jedem mit großem Eifer mit.

Hans war u. a. bei den Kraftwerksbauten im Maltatal und im Zillergrund beschäftigt und viele Jahre bei der Fa. Neumair in Oberlienz als langjähriger und geschätzter Raupenfahrer, wo er mit 59 Jahren aus gesundheitlichen Gründen in Frühpension gehen musste. Rund 20 Jahre war Hans Beauftragter der Gemeinde Gaimberg für die Schneeräumung der Faschingalmstraße. Zu seiner Zeit musste der Splitt noch händisch aufgeladen und verstreut werden. Sein zugekaufter Unimog war damals eine besondere Errungenschaft für diesen Zweck.

Hans war ein Gesellschafts-

mensch. Er knüpfte schnell Kontakte, liebte große Familienfeste und runde Geburtstage und genoss in der Pension mit seiner Frau verschiedene Busreisen. In den letzten Jahren besuchte er gerne die Treffen des Gaimberger Seniorenbundes und ein täglicher Kaffeepausch mit seinen Freunden stand auf seiner Tagesordnung. Er genoss seine 9 Enkelkinder, die ihren Opa sehr liebten.

Leider wurde seine langjährige Erkrankung der Herzkranzgefäße immer akuter, die Luftprobleme immer schwerwiegender. Dadurch war er gezwungen, allmählich seine verschiedenen Aktivitäten aufzugeben. Er musste

nach den Weihnachtsfeiertagen ins Krankenhaus und niemand ahnte, dass nach 11 Tagen Aufenthalt ein endgültiger Abschied bevorstehen würde. Hans kämpfte bewundernswert ohne Klagen mit den Ärzten bis zum Schluss um sein Leben, begleitet von seinen Lieben, umsorgt von Tochter Elisabeth, die seit Oktober 2012 als diplomierte Krankenschwester im Lienzener Krankenhaus arbeitet. Der Herr nehme ihn auf in sein ewiges Licht und vergelte ihm alles Gute!

LOISE WIBMER

Selbsthilfe Osttirol - Unterstützung und Information

Ziel des Vereines ist die Unterstützung und die Koordination der gemeinnützigen Tätigkeit von Osttiroler Selbsthilfvereinen und -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie deren gebündelte Interessensvertretung. Gefördert wird zum Wohle der Betroffenen die gut funktionierende Vernetzung mit Sozialpartnern, Ärzten und Mitarbeitern des BKH-Lienz, sowie der Politik.

„Das Leiden ist schon halb geheilt, wenn man es mit jemanden teilt.“

Durch den Osttiroler Selbsthilfetag und zahlreichen Informationsveranstaltungen, erfolgt eine flächendeckende Informationsweitergabe sowie eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die gemeinschaftliche Selbsthilfe. Die Arbeitsschwerpunkte des Zweigvereines werden ganz wesentlich von den



v.l. Brigitta Kashofer, Geschäftsstellen-Leiterin Christl Rennhofer-Moritz, Kerstin Moritz

Bedürfnissen und Anliegen der Selbsthilfegruppen und deren Mitglieder beeinflusst. Menschen, die den Weg in eine Selbsthilfegruppe suchen, wollen ihre Probleme nicht mehr mit sich alleine ausmachen, sondern sie suchen den Weg der gegenseitigen Hilfe unter Gleichbetroffenen. Es wird gemeinsam versucht Probleme zu lösen und zu lernen besser damit umzugehen. Selbst-

hilfegruppen ergänzen das Angebot der professionellen Versorgung.

Ein Angebot der Selbsthilfe Osttirol ist das **Kontakt-Café**, das immer Dienstagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr am Iselweg 5a (neben Zuegg) stattfindet. Es ist ein offener Treffpunkt für alle Selbsthilfe-Aktive und an Selbsthilfe interessierten Bürgern und Bürgerinnen.

Man kann dort Erfahrungen austauschen, gute Gespräche führen, Spaß haben oder einfach nur eine gute Tasse Kaffee unter Freunden trinken. Der Zugang ist barrierefrei.

Die administrative und organisatorische Unterstützung der Selbsthilfegruppen, mittlerweile mehr als 50 Gruppen mit über 3000 Mitgliedern, findet im Büro, Emanuel v. Hiblerstr. 5, (BKH-Lienz, 4 Stock/Süd) statt.

Kostenlose Beratung und Information von Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Tel.: 04852-606/290 oder 0664-385 6606.

osttirol@selbsthilfe-tirol.at

Web: www.selbsthilfe-tirol.at/osttirol

Geburten 2012/2013

12.06.2012

Josefa Helene Tscharnig
Tochter von Notburga
und Josef Tscharnig

05.07.2012

Maria Graf
Tochter von Petra
und DI Michael Graf

27.07.2012

Emma Unterweger
Tochter von Andrea Unterweger
und Daniel Hinterseer

04.12.2012

Anna-Lena Mayr
Tochter von Sonja
und Mario Mayr

10.12.2012

Leo Michael Ortner
Sohn von Andrea Ortner und
DI (FH) Michael Schneeberger

25.01.2013

Manuel Levi Häsele
Sohn von Diane Häsele
und Dr. Klaus Mühlmann

Bevölkerungsstatistik

Stand lt. Volkszählung 2001
767 Einwohner

Stand März 2013
Hauptwohnsitz
865 Einwohner
437 weiblich
428 männlich

Nebenwohnsitz
128 Einwohner
59 weiblich
69 männlich

51 Anmeldungen HWS
28 Abmeldungen HWS
15 Ummeldungen HWS

Sterbefälle 2012/2013



† 25.04.2012
Josef Ackerer
(93. Lebensjahr)



† 26.04.2012
Rita Neumair
(86. Lebensjahr)



† 03.05.2012
Mathilde Kollnig
(88. Lebensjahr)



† 14.06.2012
Johann Assmair
(91. Lebensjahr)



† 19.08.2012
Anton Webhofer
(81. Lebensjahr)



† 08.01.2013
Johann Gumpoldsberger
(75. Lebensjahr)

Geburtstage 2012
Wir gratulieren!

60. Lebensjahr
Notburga Flatscher
Josef Ortner
Elisabeth Klaunzer
Erich Hofer
Anna Bergmann
Ferdinand Theurl

65. Lebensjahr
Jovita Wernisch
Günther Bachlechner
Johann Frank
Helene Niedertscheider
Mag. Matthäus Bachler
Hildegard Dalpra
Hermann Jeller

70. Lebensjahr
Anton Wernisch
Nikolaus Leitner
Elfriede Umschaden
Josef Ranacher
Anna Tuder
Gertraud Gumpoldsberger

75. Lebensjahr
Othmar Oberegger
Franz Gomig

80. Lebensjahr
Margaretha Duregger
Josef Glantschnig
Maria Baur
Ing. Heinrich Karre
Antonia Webhofer
Karl Steininger

85. Lebensjahr
Aloisia Neumair
Johann Wilfinger
Walpurga Infeld
Dr. Harald Heller
Anton Bergmann
Franz Kaimbacher

90. Lebensjahr
Notburga Untertroger

Ausschnitte aus:

Osttiroler Bote
Kleine Zeitung
Bezirksblätter



◀ Melina Lublasser (mit Projektbetreuer Ing. Klaus Oberegger) präsentierte in der Tiroler Fachberufsschule auch ihr Projekt, ein Mini-Schachbrett aus Messing.



„Alpenraute“-Obmann Markus Huber gratulierte Fredy Kreissl (links) zum Titel „Alpenrautler des Jahres 2012“

KASUPOVIC

Nach 34 Jahren Amt niedergelegt

Exakt 95 aktive Mitglieder, 21 unterstützende Mitglieder, zwei Ehrenmitglieder und sechs Anwärter zählt die Alpine Gesellschaft Alpenraute Lienz. Obmann **Markus Huber** und seine Bergkameraden zogen eine positive Bilanz.

So standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Nach 34-jähriger Tätigkeit als Tourenwart legte **Sepp Straganz** sein Amt ab. Ihm folgt **Michael Putzhuber** nach. Huber wurde als Obmann bestätigt, **Anton Thum** wird weiterhin als sein Stellvertreter fungieren. Die Funktion des Schrift-

warts wird von **Oswald Gassler** und Stellvertreter **Horst Kendlbacher** bekleidet. Der Kassier findet sich in der Person von **Franz Fritzer** und Stellvertreter **Christof Bergweiß** wieder. Das Amt des Kastenwarts übernahm **Florian Gassler** und des Hüttenwarts **Michael Zambra** und **Flori Rienzner**.

Über den Titel „Alpenrautler des Jahres“ darf sich heuer **Fredy Kreissl** freuen. Auch **Franz Theurl**, Obmann des Tourismusverbandes Osttirol und **Werner Frömel** gratulierten. MERSIHA KASUPOVIC



Rühren mit „Lesen 13 – Osttirol liest“ im April kräftig die Werbetrommel für das Lesen: Dipl.-Päd. Maria Bürgler und Bezirksschulinspektorin MA Elisabeth Bachler (v. l.).

Foto: Magdalena Girstmair

LEUTE



Holte sich den Gesamtsieg: Pastoralassistent Georg Webhofer aus Lienz

DIÖZESE INNSBRUCK

Seelsorger auf Sekundenjagd

Auf Einladung von Diözesanbischof **Manfred Scheuer** kamen vor wenigen Tagen knapp 40 Seelsorger der Diözese Innsbruck beim traditionellen „winterlichen Seelsorgertreffen“ zusammen. Ort dieser durchaus sportlichen Begegnung war heuer Sölden. Veranstaltet von der Diözesansportgemeinschaft DSG-Tirol unter Obmann **Herbert Hallegger** wurde auf dem „Giggijoch“ ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgetragen. Offiziell lautete die Devise dieses Rennens „Dabei sein ist alles“. Doch

ein Großteil der ehrgeizigen Teilnehmer hatte einen Stockerlplatz anvisiert. Den Tagessieg im Riesentorlauf holte sich überlegen mit 1:51 Sekunden Vorsprung **Georg Webhofer** aus Lienz.

Bischof Manfred Scheuer konnte in seiner Altersklasse 2 aufgrund eines Sturzes im ersten Durchgang nur den achten Rang einfahren. Anschließend an die Siegerehrung feierte Bischof Manfred in der Pfarrkirche Sölden mit der Pfarrgemeinde einen Gottesdienst.

MERSIHA KASUPOVIC

10 OSTTIROLER

Der von zwei Norikern aus Osttirol durch die Innsbrucker Innenstadt gezogene Sarg des verstorbenen Alt-Bischofs Dr. Reinhold Stecher Paul Steiner (s.) aus Gaimberg war Fuhrmann.



Claudia Waldner wurde als eine von zwei Frauen für die ÖVP-Bezirksliste nominiert.

Foto: Ramona Waldner

Ausstellung zum 1. Schulhaus in Gaimberg



Heute beherbergt das Gebäude im Gaimberger Ortszentrum – auch Grafendorf genannt – die Gemeindeverwaltung, den Kindergarten, den Gemeindesaal und ein Probelokal für die Musikkapelle. Vor hundert Jahren waren in diesem Haus die Schule, der Kindergarten und Wohnungen untergebracht. In der damaligen Schulklasse – heute der Gemeindesaal – wurden vom

26. bis 28. Oktober und vom 1. bis 4. November 2012 Fotos vom Gebäude, dem Unterricht von anno dazumal, vom Kindergartenbetrieb in früherer Zeit und von den Umbauarbeiten im Laufe der Jahre ausgestellt. Auch historische Exponate waren zu sehen. Der Gaimberger Ortschronist Franz Wibmer hatte die Schau gemeinsam mit dem Kulturausschuss der Gemeinde gestaltet.



Mit Skidoos wurden die Feuerwehrleute zum Brandobjekt auf dem Zettlersfeld gebracht. Foto: Thomas Isep



CLUB

Da ist was los.



**Jetzt Club-Konto eröffnen,
Club-Paket aktivieren und
Burton Rucksack sichern.**

Alle Infos und Teilnahmebedingungen in deiner
Raiffeisenbank oder auf www.club-tirol.at

In allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.
Ab 14 Jahren, solange der Vorrat reicht.



App auf raiffeisenclub.at/app
downloaden, Kamera aufs Bild
halten und schauen was passiert.